



BEDIENUNGSANLEITUNG

SRT 900 S / SRT 900 SX

Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Kenntnisstand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Österreichische Vertretung: KSR Group GmbH, Im Wirtschaftspark 15, 3494 Gedersdorf, Österreich

Publikations-/Versionsnummer: QJM_QJ900-7E_PCA_BDA_V01_EU5P

Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für die QJMOTOR SRT 900 entschieden haben.

Dieses Motorrad wurde entwickelt, um moderne Technik, zuverlässige Funktion und hohen Fahrkomfort miteinander zu verbinden. Damit Sie Ihr Fahrzeug sicher und sachgemäß verwenden können, lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Fahrt vollständig durch.

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen zur Bedienung, Kontrolle, Pflege und Wartung Ihres Motorrads. Die Beachtung dieser Hinweise trägt dazu bei, die Betriebssicherheit zu erhalten, die Lebensdauer wichtiger Bauteile zu erhöhen und unnötigen Verschleiß zu vermeiden.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig auf und führen Sie sie möglichst beim Fahrzeug mit. Wenn das Fahrzeug verkauft oder an eine andere Person weitergegeben wird, muss diese Bedienungsanleitung ebenfalls übergeben werden.

Wir wünschen Ihnen eine gute und sichere Fahrt.

Ihr QJMOTOR-Team

Einleitung	1	Hauptmenü	16
Vorwort	1	Anzeigeoberfläche	17
Inhaltsverzeichnis	2	Uhrzeit	17
Wichtige Informationen	6	Einheiten	17
Informationen zur Bedienungsanleitung	6	Sprache	17
Bedeutung der Signalwörter	6	Fahrzeugeinstellungen	17
Bestimmungsgemäße Verwendung	7	Bluetooth	18
Kundendienst und Service	7	Smartphone-Projektion und Navigation	18
Technische Änderungen und Vorbehalt	7	Schlüssel	19
Original-Ersatzteile und Zubehör	8	Zündschloss und Lenkschloss	19
Umweltschutz	8	Linke Lenkerarmatur	20
Modifikationen	8	Rechte Lenkerarmatur	21
Elektrische Anlage	8	Kupplungshebel einstellen	21
Sicherer Fahrbetrieb	9	Tanken	22
Schutzbekleidung	9	Schalthebel	23
Fahren bei Nässe	10	Quickshifter	23
Beladung und Zubehör	10	Hinterradbremsspedal	24
Identifikation des Fahrzeugs	11	Seitenständer	24
Fahrzeug-Identifizierungsnummern	11	Bordwerkzeug	25
Hinweise zur Identifikation	11	Hinteres Federbein	25
Fahrzeugbeschreibung	12	Umkippsensor	26
Fahrzeugübersicht	12	Rückspiegel einstellen	26
Vorderer Fahrzeugbereich / Cockpit	12	USB-Anschluss	27
Seitliche Fahrzeugansicht	13	Fahrmodi	27
Instrumente und Bedienungen	14	Traktionskontrolle TCS	27
Kombiinstrument	14	ABS OFF	28
Anzeigeelemente des Kombiinstrumentes	14	Tempomat	28
Bedientasten des Kombiinstrumentes	16	Griffheizung	28
		Fahrersitzheizung	28

ADAS- / Radarwarnsystem	28	Motoröl	41
Radar-Selbsttest	29	Motorölstand prüfen	41
Radar-Einstellungen	29	Motoröl und Ölfilter wechseln	41
Fahrbetrieb	30	Zündkerzen	43
Starten des Motors	30	Gasdrehgriff und Kupplung	43
Anfahren	30	Gasdrehgriff prüfen	43
Schalten	31	Kupplung prüfen und einstellen	44
Verwendung des Getriebes	31	Antriebskette	44
Fahren an Steigungen und Gefällen	32	Kettendurchhang prüfen	44
Bremsen	32	Antriebskette schmieren	45
Parken	33	Antriebskette einstellen	45
Einfahren	33	Bremsanlage	46
Kontrolle vor Fahrantritt	34	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	46
Checkliste vor der Fahrt	34	Bremsbeläge prüfen	47
Bremsanlage	34	Bremsscheiben prüfen	48
Reifen und Räder	35	Bremslicht prüfen	48
Lenkung	35	Reifen und Räder	49
Beleuchtung und Elektrik	36	Reifenluftdruck prüfen	49
Betriebsstoffe	36	Reifenverschleiß und Reifenschäden prüfen	49
Antriebskette	37	Räder und Radlager prüfen	50
Fahrwerk	37	Sitzbank	50
Kupplung und Gasdrehgriff	38	Luftfilter	51
Rückspiegel	38	Kühlsystem	52
Seitenständer	38	Kühlmittelstand prüfen	52
Sitzbank, Gepäck und Zubehör	38	Kühler und Kühlschläuche prüfen	52
Allgemeinzustand	39	Abgasanlage und Emissionssystem	53
Inspektionen und Wartungsarbeiten	40	Katalysator	53
Allgemeine Hinweise zu Wartungsarbeiten	40	Aktivkohlebehälter / EVAP-System	53

Batterie	53	Kraftübertragung	67
Batterie aus- und einbauen	53	Fahrwerk	67
Batterie laden und pflegen	54	Bremssystem	68
Sicherungen	55	Räder und Reifen	68
Sicherung prüfen	55	Abmessungen	69
Beleuchtung	56	Gewichte	69
ABS und sicherheitsrelevante Systeme	56	Fahrleistungen	69
Schmierstellen	57	Elektrische Anlage	70
Pflege, Einlagerung und Transport	58	Elektronische Ausstattung	70
Pflege des Fahrzeugs	58	Typgenehmigungsdaten	71
Fahrzeugwäsche	58	Planmäßige Wartung	72
Hochdruckreiniger	58	Periodischer Wartungsplan	72
Reinigung empfindlicher Bauteile	59	Wartungstabelle	72
Pflege nach Fahrten bei schlechtem Wetter	59	Legende	75
Rostvorsorge	60	Hinweise zur Wartungstabelle	75
Winterbetrieb	60	Wartungseinträge	76
Korrosionsschutz	61	Garantiebedingungen	79
Kurzfristige Standzeit	61	Allgemeine Garantie	79
Längerfristige Einlagerung	62	Garantie Ausschlüsse	79
Batterie während der Einlagerung	62	Garantieansprüche	81
Wiederinbetriebnahme	63	Übertragung des Garantieanspruchs	81
Transporthinweise	63	Panne	81
Hinweise nach dem Transport	64	Rostvorsorge	81
Technische Daten	65	Regelmäßige Reinigung	81
Allgemeine Hinweise	65	Korrosionsschutzmittel	82
Motor	65	Regelmäßige Inspektionen	82
Kraftstoff- und Abgassystem	66	Richtige Lagerung	82
Motoröl und Betriebsstoffe	66	Zusätzliche Maßnahmen	82

Professionelle Pflege.....	82
Garantiegeber	82
Raum für Notizen	83
Persönliche Notizen	83

Informationen zur Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die sichere und sachgemäße Verwendung der QJMOTOR SRT 900.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Fahrt vollständig durch. Beachten Sie insbesondere alle Sicherheits-, Warn- und Wartungshinweise.

Die Anleitung richtet sich an Fahrzeughalter, Fahrer und alle Personen, die mit Bedienung, Pflege oder Kontrolle des Fahrzeugs betraut sind.

HINWEIS

Abbildungen, Anzeigen, Beschreibungen und Ausstattungsmerkmale können je nach Modellvariante, Marktversion oder Produktionsstand vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen. Maßgeblich ist immer die tatsächliche Fahrzeugausführung.

Bedeutung der Signalwörter

In dieser Bedienungsanleitung werden folgende Signalwörter verwendet:

GEFAHR

Weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.

WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

VORSICHT

Weist auf eine Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Verletzungen oder zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS

Enthält zusätzliche Informationen zur sicheren, richtigen und schonenden Verwendung des Fahrzeugs.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Motorrad ist für den Betrieb auf öffentlichen Straßen vorgesehen. Es ist für einen Fahrer und einen Beifahrer ausgelegt.

Das Fahrzeug darf nur innerhalb der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Grenzen verwendet werden. Dazu gehören insbesondere zulässige Beladung, zulässige Gesamtmasse, vorgeschriebene Betriebsstoffe, Wartungsintervalle und technische Vorgaben. Nicht bestimmungsgemäße Verwendung umfasst insbesondere:

- Teilnahme an Rennen oder wettbewerbsähnlichen Veranstaltungen
- Überladung
- technische Veränderungen ohne Freigabe
- Verwendung nicht freigegebener Ersatz- oder Zubehörteile
- Verwendung ungeeigneter Betriebsstoffe
- unsachgemäße Wartung oder Reparatur
- Betrieb in nicht verkehrssicherem Zustand

WARNUNG

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann die Betriebssicherheit beeinträchtigen und zu schweren Unfällen, Sachschäden oder zum Verlust von Garantieansprüchen führen.

Kundendienst und Service

Für fachgerechte Wartungen, Prüfungen und Reparaturen steht Ihnen ein Netz autorisierter Fachhändler und Servicestellen zur Verfügung.

Sicherheitsrelevante Arbeiten, Arbeiten an Bremsanlage, Fahrwerk, Lenkung, Kraftstoffsystem, Kühlsystem, elektrischer Anlage oder Motorkomponenten dürfen nur mit geeigneter Fachkenntnis und geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

HINWEIS

Lassen Sie Wartungen und Reparaturen nach Möglichkeit von einem autorisierten Fachhändler durchführen und dokumentieren.

Technische Änderungen und Vorbehalt

QJMOTOR arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung seiner Fahrzeuge. Daher können Ausführung, Ausstattung, technische Details oder Abbildungen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

- Abbildungen dienen der Veranschaulichung.
- Maßgeblich ist die tatsächliche Fahrzeugausführung.
- Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben unterliegen den üblichen Toleranzen.
- Aus Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Anleitung können keine Ansprüche abgeleitet werden.

Original-Ersatzteile und Zubehör

Verwenden Sie nur geeignete und freigegebene Ersatz- und Zubehörteile. Nicht freigegebene Bauteile können Funktion, Betriebssicherheit, Fahrstabilität und Lebensdauer des Motors beeinträchtigen.

WARNUNG

Nicht freigegebene Ersatzteile oder Zubehörkomponenten können Bremsleistung, Fahrverhalten, elektrische Anlage oder Betriebssicherheit beeinträchtigen.

Umweltschutz

Flüssigkeiten und Bauteile des Fahrzeugs können Umwelt und Gesundheit gefährden. Dazu gehören insbesondere:

- Altöl
- Kühlmittel
- Kraftstoff
- Bremsflüssigkeit
- Batterien
- Reinigungsmittel
- ölhaltige Rückstände

Entsorgen Sie diese Stoffe niemals über Hausmüll, Boden oder Kanalisation. Geben Sie Altstoffe ausschließlich bei autorisierten Sammelstellen oder Entsorgungsbetrieben ab.

Modifikationen

Eigenmächtige Umbauten können die Fahrstabilität, Funktion und Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

WARNUNG

Verändern Sie das Fahrzeug nicht eigenmächtig. Nicht autorisierte Änderungen können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis und der Garantieansprüche führen.

Elektrische Anlage

Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur mit geeigneter Fachkenntnis durchgeführt werden.

WARNUNG

Falsche Sicherungen, überbrückte Kontakte oder unsachgemäße Änderungen an der elektrischen Anlage können zu Ausfällen wichtiger Fahrzeugfunktionen oder zu Brand führen.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit vorgeschriebener Ampere-Zahl.
- Ersetzen Sie Sicherungen niemals durch Draht oder andere leitende Gegenstände.
- Wenn eine Sicherung erneut durchbrennt, lassen Sie das Fahrzeug prüfen.

Sicherer Fahrbetrieb

Führen Sie vor jeder Fahrt eine Sicht- und Funktionsprüfung durch.

Beachten Sie:

- Nur mit gültiger Fahrerlaubnis fahren.
- Verkehrsregeln beachten.
- Geschwindigkeit an Straßen-, Sicht- und Witterungsverhältnisse anpassen.
- Ausreichenden Sicherheitsabstand halten.
- Richtungsänderungen rechtzeitig anzeigen.
- Beide Hände am Lenker halten.
- Nicht unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder beeinträchtigenden Medikamenten fahren.

WARNUNG

Unaufmerksamkeit, überhöhte Geschwindigkeit oder falsche Einschätzung der Fahrsituation können zu schweren Unfällen führen.

Schutzkleidung

Tragen Sie bei jeder Fahrt geeignete Motorradschutzkleidung.

Empfohlen werden:

- zugelassener Schutzhelm
- Augenschutz oder Visier
- Motorradjacke mit Protektoren
- Motorradhose mit Protektoren
- Motorradhandschuhe
- festes Schuhwerk mit rutschfester Sohle

WARNUNG

Fahren ohne geeigneten Schutzhelm erhöht bei einem Unfall das Risiko schwerer oder tödlicher Kopfverletzungen erheblich.

Fahren bei Nässe

Bei Regen, nasser Fahrbahn oder schlechter Sicht verlängert sich der Bremsweg deutlich.

- Geschwindigkeit reduzieren.
- Früher und gleichmäßiger bremsen.
- Plötzliches Beschleunigen vermeiden.
- Starke Schräglagen vermeiden.
- Vorsicht bei Fahrbahnmarkierungen, Gullydeckeln, Metallplatten, Bitumenstreifen und verschmutzter Fahrbahn.

Beladung und Zubehör

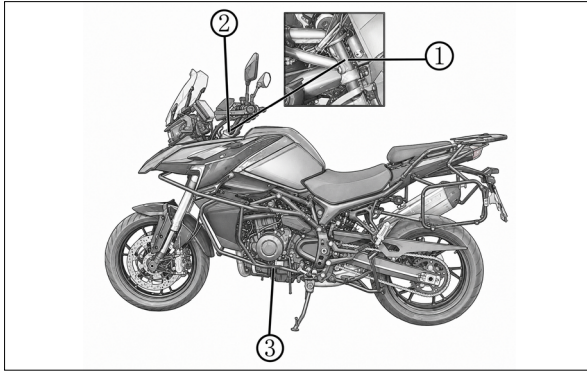
Zusätzliche Beladung verändert Fahrverhalten, Lenkverhalten und Bremsweg.

- Zulässige Gesamtmasse nicht überschreiten.
- Gepäck sicher befestigen.
- Gepäck gleichmäßig verteilen.
- Schwere Gegenstände möglichst tief und nahe am Fahrzeugschwerpunkt verstauen.
- Zubehör darf Lenkung, Federung, Beleuchtung, Bremsanlage und Bedienung nicht beeinträchtigen.

WARNUNG

Überladung oder falsch befestigtes Gepäck kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Fahrzeug-Identifizierungsnummern



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, das Typenschild und die Motornummer dienen der eindeutigen Identifikation des Motorrads. Diese Angaben werden unter anderem für Zulassung, Servicearbeiten, Garantieabwicklung und Ersatzteilbestellungen benötigt.

Bewahren Sie diese Nummern sorgfältig auf und tragen Sie sie in die dafür vorgesehenen Felder ein.

1. **Fahrzeug-Identifizierungsnummer:** Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist rechts am Lenkkopf eingeschlagen.

.....

2. **Typenschild:** Das Typenschild ist links am Lenkkopf vernietet.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass das Typenschild stets lesbar bleibt. Entfernen, beschädigen oder verändern Sie keine Kennzeichnungen am Fahrzeug.

3. **Motornummer:** Die Motornummer ist im unteren Bereich des linken Kurbelgehäuses eingeschlagen.

.....

Hinweise zur Identifikation

Rahmennummer und Motornummer werden für die Registrierung des Motorrads sowie für Service- und Ersatzteilanfragen benötigt. Halten Sie diese Angaben bereit, wenn Sie sich an einen autorisierten Fachhändler oder Servicepartner wenden.

HINWEIS

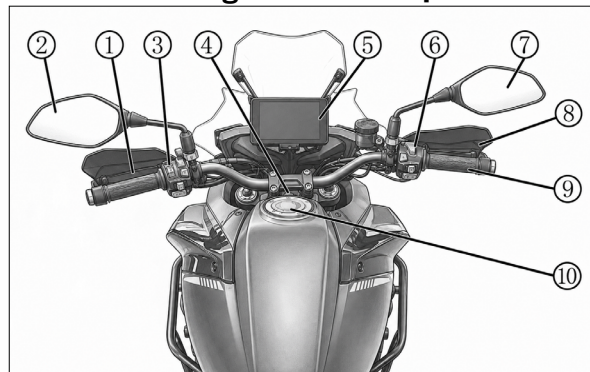
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, das Typenschild und die Motornummer dürfen nicht entfernt, verändert, überlackiert oder unleserlich gemacht werden.

Fahrzeugübersicht

Die nachfolgende Übersicht dient der Orientierung und dem schnellen Auffinden wichtiger Bedienelemente, Baugruppen und Wartungspunkte. Die Positionsnummern beziehen sich auf die jeweiligen Abbildungen der Fahrzeugübersicht.

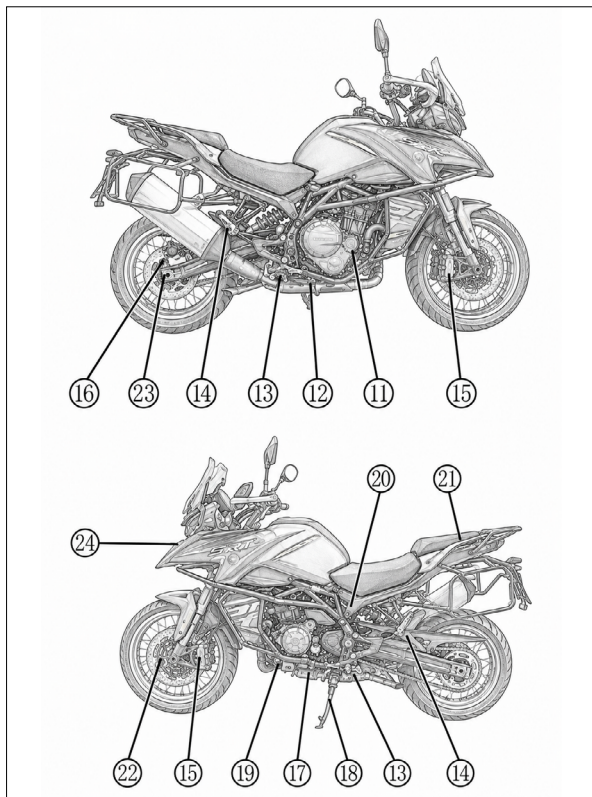
Einzelne Ausstattungsmerkmale können je nach Modellvariante, Marktversion oder Zubehörumfang abweichen.

Vorderer Fahrzeugbereich / Cockpit



- | | |
|------------------------------|-------------------------|
| 1. Kupplungshebel | 6. Rechte Lenkerarmatur |
| 2. Linker Rückspiegel | 7. Rechter Rückspiegel |
| 3. Linke Lenkerarmatur | 8. Vorderradbremssattel |
| 4. Zündschloss / Lenkschloss | 9. Gasdrehgriff |
| 5. Kombiinstrument | 10. Kraftstofftank |

Seitliche Fahrzeugansicht

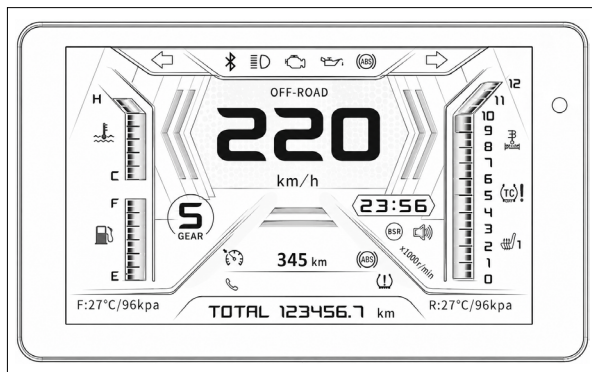


- 11. Motoröleinfüllöffnung
- 12. Hinterradbremspedal
- 13. Fahrerfußraste
- 14. Beifahrerfußraste
- 15. Vorderradbremse
- 16. Hinterradbremse
- 17. Schalthebel
- 18. Seitenständer
- 19. Kühlmittelausgleichsbehälter
- 20. Sitzbankschloss
- 21. Beifahrerhaltegriff
- 22. ABS-Raddrehzahlsensor Vorderrad
- 23. ABS-Raddrehzahlsensor Hinterrad
- 24. Frontkamera, sofern vorhanden

HINWEIS

Reifen, Felgen, Federung, Gepäcksysteme und weitere Bauteile können je nach Fahrzeugausführung abweichen oder optional sein. Die Abbildungen dienen der Orientierung. Maßgeblich ist immer die tatsächliche Fahrzeugausführung.

Kombiinstrument



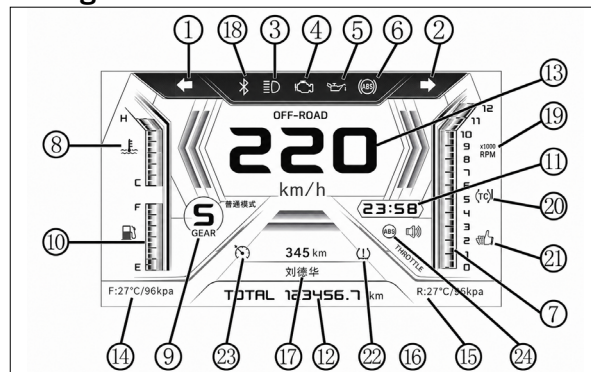
Das Kombiinstrument informiert über die wichtigsten Betriebszustände des Motorrads. Je nach Fahrzeugausführung, Marktversion, Softwarestand oder Ausstattung können einzelne Anzeigen und Funktionen abweichen.

Das Kombiinstrument kann bei stehendem Fahrzeug über das Touchdisplay oder per Sprachsteuerung bedient werden. Bestimmte Funktionen sind während der Fahrt nur eingeschränkt oder nicht verfügbar.

WARNUNG

Bedienen Sie das Kombiinstrument während der Fahrt nur, wenn dies ohne Ablenkung möglich ist. Ablenkung kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Anzeigeelemente des Kombiinstrument



1. **Linke Blinker-Kontrollleuchte:** Blinkt, wenn der linke Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet ist.
2. **Rechte Blinker-Kontrollleuchte:** Blinkt, wenn der rechte Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet ist.
3. **Fernlicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.
4. **Motoröldruck-Kontrollleuchte:** Leuchtet nach dem Einschalten der Zündung zunächst auf. Erlischt sie nach dem Motorstart, liegt kein erkannter Fehler vor. Bleibt sie an oder leuchtet sie während der Fahrt auf, muss das Fahrzeug geprüft werden.
5. **Motoröldruck-Kontrollleuchte:** Leuchtet bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor. Erlischt sie nach dem Motorstart nicht oder leuchtet sie während der Fahrt

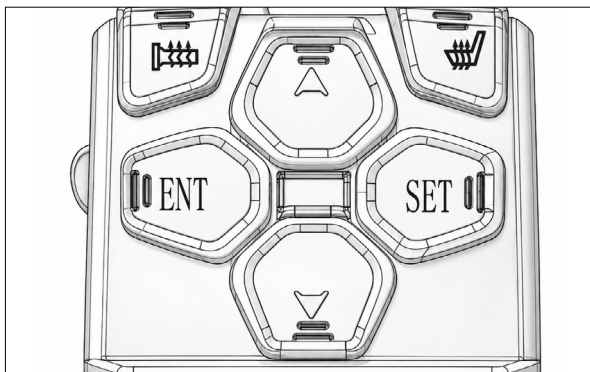
auf, kann der Motoröldruck zu niedrig sein. In diesem Fall Motor abstellen und Ursache prüfen lassen.

6. **ABS-Kontrollleuchte:** Zeigt den Betriebszustand des Antiblockiersystems an.
7. **Drehzahlmesser:** Zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.
8. **Kühlmitteltemperaturanzeige:** Zeigt die Kühlmitteltemperatur an. Der Bereich **C** steht für niedrige Temperatur, der Bereich **H** für hohe Temperatur.
9. **Gang- / Navigationsanzeige:** Zeigt den eingelegten Gang an. Bei aktivierter Navigation kann in diesem Bereich eine vereinfachte Navigationsdarstellung angezeigt werden.
10. **Kraftstoffanzeige:** Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an. Bei vollem Tank werden sechs Balken angezeigt. Wenn nur noch ein Balken oder weniger angezeigt wird, blinkt die letzte Markierung der Kraftstoffanzeige.
11. **Uhrzeit:** Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
12. **Kilometerzähler / Tageskilometerzähler:** Zeigt den Gesamtkilometerstand **TOTAL** sowie die Tageskilometerzähler **TRIP A** und **TRIP B** an.
13. **Geschwindigkeitsanzeige:** Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit in km/h oder mph an.
14. **Reifendruck und Reifentemperatur vorne:** Zeigt bei entsprechender Ausstattung Druck und Temperatur des Vorderradreifens an.
15. **Reifendruck und Reifentemperatur hinten:** Zeigt bei entsprechender Ausstattung Druck und Temperatur des Hinterradreifens an.
16. **Reifendruckwarnung:** Leuchtet bei abweichendem Reifendruck oder erhöhter Reifentemperatur.
17. **Warn- und Meldungsbereich:** Zeigt Warnmeldungen, Hinweise, Störungsmeldungen oder Anrufinformationen an.
18. **Bluetooth-Anzeige:** Zeigt eine aktive Bluetooth-Verbindung an.
19. **Griffheizungsanzeige:** Zeigt bei entsprechender Ausstattung die aktive Heizstufe der Griffheizung an.
20. **TCS-Anzeige:** Zeigt den Status der Traktionskontrolle an.
21. **Sitzheizungsanzeige Fahrer:** Zeigt bei entsprechender Ausstattung die aktive Heizstufe der Fahrersitzheizung an.
22. **ABS OFF:** Zeigt an, dass die ABS-Funktion im zulässigen Fahrmodus deaktiviert wurde. Nach einem Neustart wird die ABS-Funktion automatisch wieder aktiviert.
23. **Tempomat-Anzeige:** Zeigt den Betriebszustand der Geschwindigkeitsregelanlage an. Bei eingeschalteter Funktion erscheint eine orange Anzeige. Wenn die Geschwindigkeit geregelt wird, erscheint eine grüne Anzeige.
24. **ADAS- / Radarwarnanzeige:** Zeigt Warnungen des Fahrerassistenzsystems an, sofern vorhanden.

WARNUNG

Wenn während der Fahrt eine Warnleuchte für Motor, Motoröldruck, ABS, TCS, Reifendruck, Reifentemperatur oder Kühlmitteltemperatur aufleuchtet, passen Sie Ihre Fahrweise sofort an. Halten Sie bei sicherheitskritischen Warnungen an einem sicheren Ort an und lassen Sie das Fahrzeug prüfen.

Bedientasten des Kombiinstrument



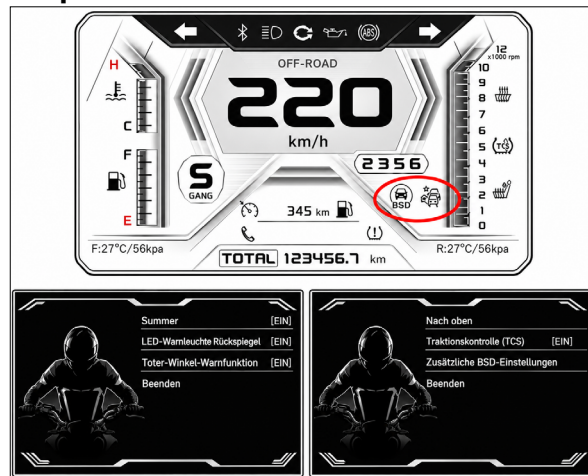
Die Bedientasten für das Kombiinstrument befinden sich an der linken Lenkerarmatur. Über die Tasten **Auf** und **Ab** kann in der Hauptanzeige zwischen folgenden Anzeigen gewechselt werden:

- TOTAL
- TRIP A
- TRIP B

Wird bei angezeigtem Tageskilometerzähler die Taste **Ab** einige Sekunden gedrückt gehalten, wird der jeweilige Tageskilometerzähler zurückgesetzt. In der Einstelloberfläche des Kombiinstrument werden die Tasten **Auf** und **Ab** zur Auswahl einzelner Menüpunkte verwendet. Die Taste **ENTER** dient zur

Bestätigung. Die Taste **SELECT** dient zur Auswahl.

Hauptmenü



Bei stehendem Motorrad kann das Hauptmenü durch kurzes Drücken der Taste **ENTER** geöffnet werden. Im Hauptmenü können je nach Ausstattung folgende Bereiche ausgewählt werden:

- INTERFACE / Anzeigeoberfläche
- CLOCK / Uhrzeit
- UNIT / Einheit

- LANGUAGE / Sprache
- Motorcycle settings / Fahrzeugeinstellungen
- Mobile Bluetooth
- EXIT / Verlassen

Mit **SELECT** wird der gewünschte Menüpunkt ausgewählt. Mit **ENTER** wird die Auswahl bestätigt. Wenn im Hauptmenü etwa 8 Sekunden lang keine Eingabe erfolgt, kehrt das Kombiinstrument automatisch zur Hauptanzeige zurück.

HINWEIS

Nehmen Sie umfangreiche Einstellungen nur bei stehendem Motorrad vor. Während der Fahrt darf die Bedienung des Kombiinstrumentes nicht von der Verkehrssituation ablenken.

Anzeigeoberfläche

Im Menüpunkt **INTERFACE** kann die Darstellungsart des Kombiinstrumentes ausgewählt werden. Die verfügbaren Anzeigestile können je nach Marktversion, Softwarestand und Ausstattung abweichen.

Uhrzeit

Im Menüpunkt **CLOCK** kann die Uhrzeit eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt über die Bedientasten des Kombiinstrumentes.

Einheiten

Im Menüpunkt **UNIT** können die Anzeigeeinheiten umgestellt werden. Je nach Ausstattung betrifft dies unter anderem:

- Geschwindigkeit
- Wegstrecke
- Reifendruck
- Temperatur

Sprache

Im Menüpunkt **LANGUAGE** kann die Anzeigesprache des Kombiinstrumentes eingestellt werden.

Fahrzeugeinstellungen

Im Menüpunkt **Motorcycle settings** können je nach Ausstattung fahrzeugbezogene Funktionen eingestellt werden. Dazu gehören insbesondere:

- TCS
- ABS OFF, sofern im Offroad-Fahrmodus verfügbar
- Radar- / BSD-Einstellungen, sofern vorhanden

Bluetooth

Im Menüpunkt **Mobile Bluetooth** kann ein Mobiltelefon mit dem Kombiinstrument verbunden werden. Bei erfolgreicher Verbindung wird das Bluetooth-Symbol im Kombiinstrument angezeigt.

Bei bestehender Verbindung können je nach Mobiltelefon und Softwarestand folgende Funktionen angezeigt oder genutzt werden:

- eingehende Anrufe
- ausgehende Anrufe
- Anrufanzeige im Meldungsbereich
- Telefonstatus
- Musikinformationen, sofern unterstützt

Bei einem eingehenden Anruf kann die Bedienung über die Bedientasten erfolgen:

- **SELECT:** Anruf annehmen
- **ENTER:** Anruf beenden oder ablehnen

HINWEIS

Die Bluetooth-Funktion hängt vom verwendeten Mobiltelefon, dessen Betriebssystem, den Berechtigungen und dem Softwarestand des Kombiinstruments ab.

Smartphone-Projektion und Navigation

Je nach Ausstattung unterstützt das Kombiinstrument eine drahtlose Smartphone-Projektion. Bei aktivierter Navigation kann im Kombiinstrument eine vereinfachte Navigationsdarstellung angezeigt werden.

Wenn die Navigationsanzeige aktiv ist, kann die Ganganzeige im Displaybereich entsprechend verschoben oder angepasst dargestellt werden.

Bedienlogik:

- **ENTER lang drücken:** Projektionsansicht öffnen oder verlassen
- **ENTER kurz drücken:** Auswahl bestätigen
- **SELECT kurz drücken:** Auswahl bewegen

HINWEIS

Smartphone-Projektion und Navigationsanzeige sind ausstattungs- und geräteabhängig. Die tatsächliche Funktion kann je nach Mobiltelefon, App, Softwarestand und Verbindung abweichen.

Schlüssel



Zum Fahrzeug gehören zwei Schlüssel. Einer ist für den täglichen Gebrauch vorgesehen. Der zweite Schlüssel sollte als Reserveschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahrt werden. Der Schlüssel dient zum:

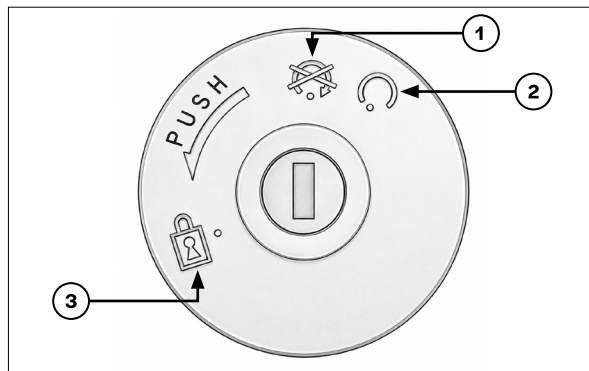
- Einschalten des Fahrzeugs
- Ausschalten des Fahrzeugs
- Verriegeln der Lenkung
- Öffnen des Kraftstofftankdeckels
- Entriegeln der Sitzbank

Der Schlüsselkopf kann über die Taste am Schlüssel aus- oder eingeklappt werden.

WARNUNG

Befestigen Sie keine schweren Schlüsselanhänger, Ringe oder Gegenstände am Fahrzeugschlüssel. Solche Gegenstände können die Bedienung des Zündschlosses behindern. Drehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt.

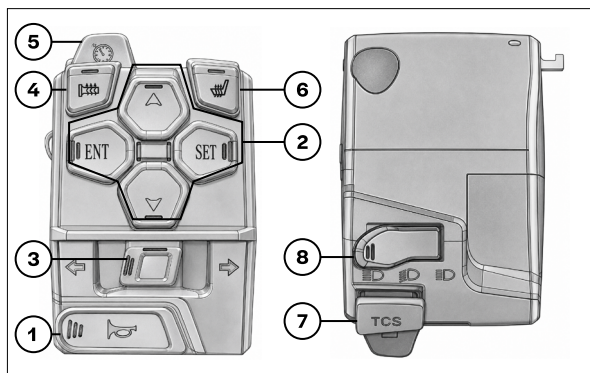
Zündschloss und Lenkschloss



Das Zündschloss hat drei Grundstellungen.

1. **Aus-Stellung:** In dieser Stellung ist die Stromversorgung ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden und der Schlüssel kann abgezogen werden.
2. **Ein-Stellung:** In dieser Stellung ist die Stromversorgung eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel kann in dieser Stellung nicht abgezogen werden.
3. **Lenkschloss-Stellung:** Zum Verriegeln der Lenkung den Lenker vollständig nach links einschlagen. Anschließend den Schlüssel nach unten drücken und in die Lenkschloss-Stellung drehen. Die Lenkung wird verriegelt und der Schlüssel kann abgezogen werden.

Linke Lenkerarmatur



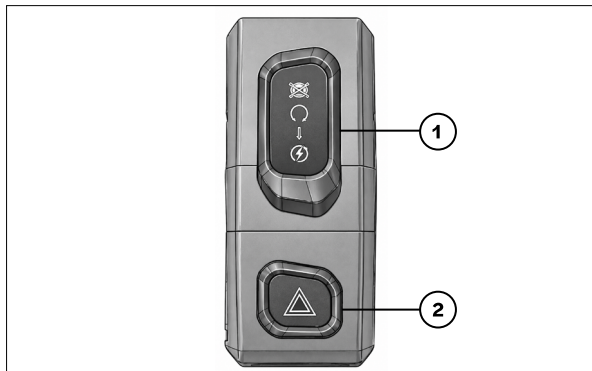
1. **Hupentaste:** Bei eingeschaltetem Fahrzeug ertönt beim Drücken der Hupentaste die Hupe.
2. **Bedientasten des Kombiinstrumentes:** Über diese Tasten werden Anzeigen umgeschaltet und Einstellungen im Kombiinstrument vorgenommen.
3. **Blinkerschalter:** Mit dem Blinkerschalter werden die Fahrtrichtungsanzeiger links oder rechts aktiviert. Die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt gleichzeitig. Zum Ausschalten den Schalter in die Mittelstellung bringen oder drücken.

WARNUNG

Setzen Sie den Blinker rechtzeitig. Schalten Sie ihn nach dem Fahrmanöver wieder aus.

4. **Griffheizung:** Mit der Taste für die Griffheizung kann die Heizfunktion der Lenkergriffe aktiviert werden. Die aktive Heizstufe wird im Kombiinstrument angezeigt.
5. **Tempomat:** Mit der Tempomatbedienung kann die Geschwindigkeitsregelanlage ein- oder ausgeschaltet werden.
6. **Fahrersitzheizung:** Mit der Taste für die Fahrersitzheizung kann die Heizfunktion des Fahrersitzes aktiviert werden. Die aktive Heizstufe wird im Kombiinstrument angezeigt.
7. **TCS-Taste:** Mit der TCS-Taste kann die Traktionskontrolle je nach Fahrzeugzustand und Menüeinstellung aktiviert oder deaktiviert werden.
8. **Lichtschalter/Lichthupe:** Dient dem Umschalten zwischen dem Abblendlicht und dem Fernlicht. Bei kurzem Ziehen des Lichtschalters wird die Lichthupe aktiviert.

Rechte Lenkerarmatur



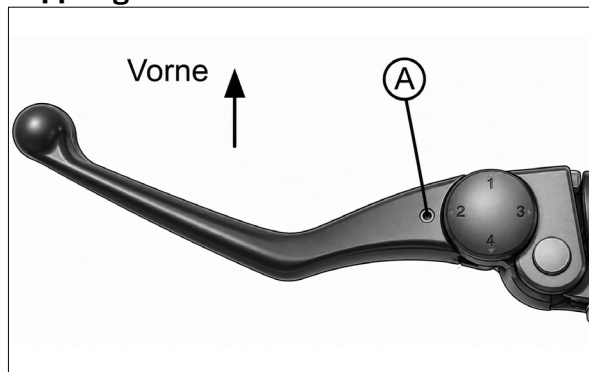
1. **Start- / Stoppschalter:** In der Betriebsstellung kann der Motor gestartet werden. In der Stoppstellung ist der Motor abgeschaltet und kann nicht gestartet werden.

WARNUNG

Betätigen Sie den Start- / Stoppschalter während der Fahrt nur in einer Notsituation. Ein unbeabsichtigtes Abschalten des Motors kann zu gefährlichen Fahrsituationen führen.

2. **Warnblinkanlage:** Beim Betätigen der Warnblinktaste blinken alle Fahrtrichtungsanzeiger gleichzeitig. Verwenden Sie die Warnblinkanlage, um andere Verkehrsteilnehmer auf eine Gefahrensituation aufmerksam zu machen.

Kupplungshebel einstellen



Der Abstand des Kupplungshebels zum Lenkergriff kann an die Handgröße des Fahrers angepasst werden. Die Einstellung erfolgt über den Verstellring am Kupplungshebel.

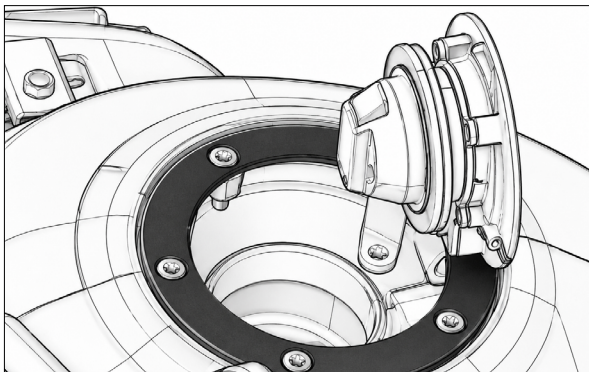
1. Kupplungshebel leicht nach vorne drücken.
2. Verstellring in die gewünschte Position drehen.
3. Prüfen, ob der Kupplungshebel sicher einrastet und leichtgängig betätigt werden kann.

Position 1 entspricht dem größten Abstand zum Lenkergriff. Position 4 entspricht dem kleinsten Abstand zum Lenkergriff.

WARNUNG

Stellen Sie den Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad ein. Eine Einstellung während der Fahrt kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Tanken



Tanken Sie rechtzeitig, wenn die Kraftstoffanzeige blinkt oder einen niedrigen Füllstand anzeigt.

1. Motorrad sicher abstellen.
2. Motor ausschalten.
3. Zündschlüssel in die Aus-Stellung drehen.
4. Staubschutzabdeckung des Tankdeckels öffnen.
5. Schlüssel in das Tankschloss stecken.
6. Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und Tankdeckel öffnen.
7. Kraftstoff langsam einfüllen.
8. Tankdeckel ausrichten und nach unten drücken, bis er hörbar verriegelt.
9. Schlüssel abziehen.
10. Staubschutzabdeckung schließen.

WARNUNG

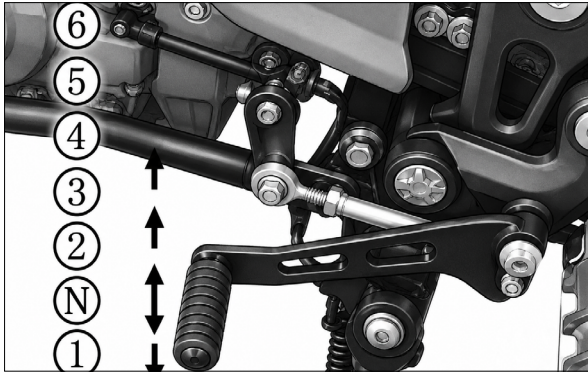
Kraftstoff ist leicht entzündlich.

- Motor vor dem Tanken immer ausschalten.
- Beim Tanken nicht rauchen.
- Offenes Feuer, Funken und Zündquellen fernhalten.
- Kraftstoff nicht auf heiße Fahrzeugteile verschütten.
- Kraftstofftank nicht überfüllen.
- Nach dem Tanken prüfen, ob der Tankdeckel korrekt verriegelt ist.

HINWEIS

Der Kraftstofftank soll nicht überfüllt werden. Die OEM-BDA empfiehlt, den Tank maximal bis etwa 90 % des Gesamtvolumens beziehungsweise bis zur angegebenen oberen Begrenzung zu füllen. Wenn Kraftstoff in den Bereich des Aktivkohlebehälters gelangt, lassen Sie das System prüfen und reinigen.

Schalthebel



Der Schalthebel befindet sich auf der linken Fahrzeugseite. Das Motorrad ist mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe ausgestattet.

Das Schaltschema lautet:

1. Gang: Schalthebel nach unten drücken
 - Neutralstellung: Q zwischen 1. und 2. Gang
2. bis 6. Gang: Schalthebel nach oben ziehen

HINWEIS

Wenn die Neutralstellung eingelegt ist, leuchtet die Neutralanzeige im Kombiinstrument. Lassen Sie den Kupplungshebel dennoch vorsichtig los, um sicherzustellen, dass das Getriebe tatsächlich in Neutralstellung steht.

Quickshifter

Das Motorrad ist mit einem bidirektionalen Quickshifter ausgestattet. Wenn die Quickshifter-Funktion aktiviert ist und im Kombiinstrument **QS ON** angezeigt wird, können Gangwechsel ab einer Motordrehzahl von etwa 2.500 min^{-1} ohne Betätigung des Kupplungshebels durchgeführt werden.

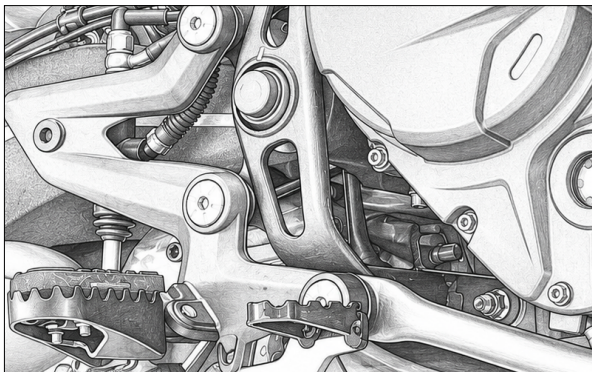
HINWEIS

Beim Schalten aus der Neutralstellung in den 1. oder 2. Gang arbeitet der Quickshifter nicht. Ziehen Sie in diesem Fall den Kupplungshebel vollständig.

VORSICHT

Wenn der Quickshifter aktiviert ist, kann unbeabsichtigtes Betätigen des Schalthebels einen Schaltvorgang auslösen. Berühren oder belasten Sie den Schalthebel nicht unnötig.

Hinterradbremspedal

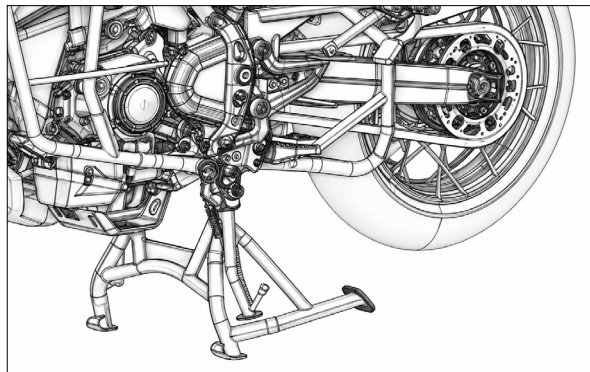


Das Hinterradbremspedal befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite. Beim Betätigen wird die Hinterradbremse aktiviert. Gleichzeitig leuchtet das Bremslicht.

WARNUNG

Betätigen Sie Vorder- und Hinterradbremse möglichst abgestimmt. Starkes oder abruptes Bremsen mit nur einer Bremse kann die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Seitenständer



Der Seitenständer befindet sich auf der linken Fahrzeugseite. Zum Abstellen des Motorrads den Seitenständer vollständig ausklappen. Das Motorrad ist mit einer Seitenständer-Sicherheitsabschaltung ausgestattet. Wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nicht normal gestartet werden beziehungsweise wird abgeschaltet. Ein normaler Motorstart ist nur bei vollständig eingeklapptem Seitenständer möglich.

WARNUNG

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt, dass der Seitenständer vollständig eingeklappt ist. Ein ausgeklappter oder nicht vollständig eingeklappter Seitenständer kann in Kurven Bodenkontakt bekommen und zum Kontrollverlust führen.

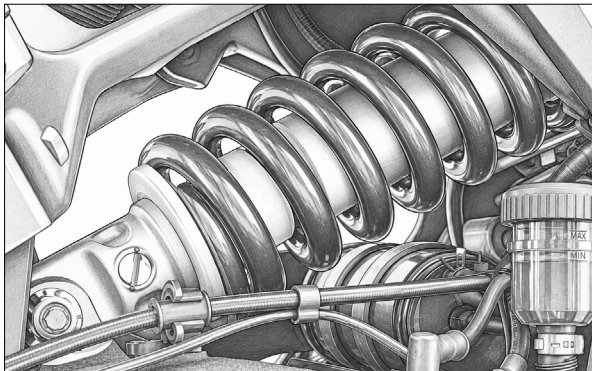
Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Beifahrersitzbank. Es ist für einfache Kontrollen, kleinere Einstellungen oder Notmaßnahmen unterwegs vorgesehen.

HINWEIS

Arbeiten, die die Fahr- oder Betriebssicherheit beeinflussen, dürfen nur mit geeignetem Werkzeug, ausreichender Fachkenntnis und nach Herstellervorgaben durchgeführt werden. Lassen Sie sicherheitsrelevante Arbeiten grundsätzlich von einer qualifizierten Fachwerkstatt ausführen.

Hinteres Federbein



Das hintere Federbein kann in Zugstufendämpfung und Federvorspannung eingestellt werden.

Die Zugstufendämpfung kann über den Einsteller am Federbein verändert werden:

- Im Uhrzeigersinn drehen: Dämpfung erhöhen.
- Gegen den Uhrzeigersinn drehen: Dämpfung verringern.

Die Federvorspannung kann über die Einstellhülse verändert werden:

- Vorspannung erhöhen: Federbein wird straffer.
- Vorspannung verringern: Federbein wird weicher.

WARNUNG

Die Einstellung des hinteren Federbeins erfordert Fachkenntnis. Eine falsche Einstellung kann die Fahrstabilität beeinträchtigen. Lassen Sie die Einstellung bei Unsicherheit von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

WARNUNG

Das Federbein enthält unter Druck stehenden Stickstoff. Federbein nicht zerlegen, öffnen, erhitzen oder unsachgemäß bearbeiten.

Umkippsensor

Das Motorrad ist mit einer automatischen Abschaltfunktion ausgestattet. Wenn das Motorrad umkippt oder einen bestimmten Neigungswinkel überschreitet, kann der Motor automatisch abgeschaltet werden.

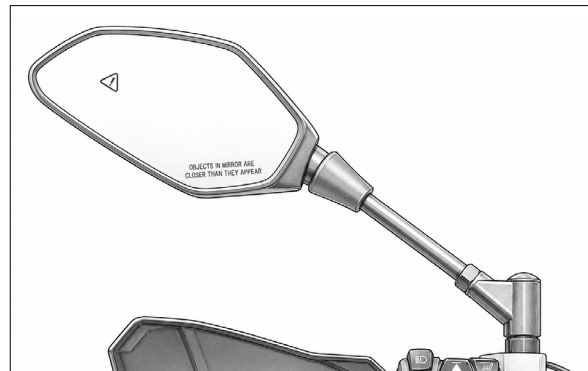
Nach einem Umkippen:

1. Zündung ausschalten.
2. Motorrad sicher aufrichten.
3. Fahrzeug auf sichtbare Schäden, austretende Flüssigkeiten und lose Bauteile prüfen.
4. Motor erst wieder starten, wenn keine sicherheitsrelevanten Schäden erkennbar sind.

WARNUNG

Starten Sie den Motor nach einem Umkippen nicht sofort erneut. Austretender Kraftstoff, Ölverlust oder beschädigte Bauteile können Brandgefahr, Motorschäden oder Kontrollverlust verursachen.

Rückspiegel einstellen



Stellen Sie beide Rückspiegel vor Fahrtbeginn so ein, dass der rückwärtige Verkehr gut sichtbar ist.

Die Einstellung erfolgt durch Verdrehen des Spiegelgehäuses und des Spiegelarms.

WARNUNG

Stellen Sie die Rückspiegel nicht während der Fahrt ein. Ablenkung oder eine Hand vom Lenker kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

USB-Anschluss



Das Motorrad ist mit einem USB-Anschluss unterhalb des Kombiinstrumentes ausgestattet.

Der USB-Anschluss kann zum Laden geeigneter mobiler Endgeräte verwendet werden.

HINWEIS

Angeschlossene Geräte und Kabel müssen sicher verstaut sein. Sie dürfen Lenkung, Bedienung, Sichtfeld und Bewegungsfreiheit nicht beeinträchtigen.

Fahrmodi

Das Motorrad verfügt je nach Ausführung über mehrere Fahrmodi.

Verfügbare Fahrmodi:

- Normal
- Regen
- Sport
- Offroad

Die Fahrmodi können das Ansprechverhalten des Fahrzeugs und die Verfügbarkeit bestimmter Funktionen wie ABS OFF beeinflussen.

WARNUNG

Wählen Sie den Fahrmodus nur entsprechend Fahrbahnzustand, Witterung, Beladung und Fahrkönnen. Ein ungeeigneter Fahrmodus kann die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Traktionskontrolle TCS

Die Traktionskontrolle unterstützt den Fahrer, indem sie bei Schlupf am Hinterrad eingreifen kann. Die TCS-Funktion kann je nach Ausstattung über die TCS-Taste oder über das Menü des Kombiinstrumentes aktiviert oder deaktiviert werden.

WARNUNG

TCS kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen. Fahren Sie auch bei aktivierter Traktionskontrolle vorsichtig, besonders bei Nässe, Schmutz, losem Untergrund oder starker Schräglage.

ABS OFF

Die Funktion **ABS OFF** ist nur im Offroad-Fahrmodus verfügbar. Wird ABS im Menü deaktiviert, leuchtet die Anzeige **ABS OFF** und die ABS-Kontrollleuchte blinkt. Nach einem Neustart des Motorrads wird die zuvor deaktivierte ABS-Funktion automatisch wieder aktiviert.

WARNUNG

Bei deaktiviertem ABS kann das Antiblockiersystem nicht wie gewohnt eingreifen. Verwenden Sie ABS OFF nur in dafür vorgesehenen Fahrsituationen und nur, wenn Sie die Auswirkungen auf das Bremsverhalten sicher beherrschen.

Tempomat

Der Tempomat kann über die linke Lenkerarmatur ein- und ausgeschaltet werden. Ist die Funktion eingeschaltet, erscheint eine orange Anzeige im Kombiinstrument. Wird die Geschwindigkeit geregelt, erscheint eine grüne Anzeige.

WARNUNG

Verwenden Sie den Tempomat nicht bei dichtem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen, bei Regen, auf rutschiger Fahrbahn, im Stadtverkehr oder bei schlechter Sicht. Das Motorrad kann sonst schwerer kontrollierbar sein.

Griffheizung

Je nach Ausstattung ist das Motorrad mit einer Griffheizung ausgestattet. Die gewählte Heizstufe wird im Kombiinstrument angezeigt. Bei ausgeschalteter Griffheizung erlischt die Anzeige.

HINWEIS

Verwenden Sie die Griffheizung nur bei laufendem Motor, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

Fahrersitzheizung

Je nach Ausstattung ist das Motorrad mit einer Fahrersitzheizung ausgestattet. Die gewählte Heizstufe wird im Kombiinstrument angezeigt. Bei ausgeschalteter Sitzheizung erlischt die Anzeige.

HINWEIS

Schalten Sie die Sitzheizung aus, wenn sie nicht benötigt wird. Längerer Betrieb bei stehendem Motor kann die Batterie entladen.

ADAS- / Radarwarnsystem

Je nach Ausstattung verfügt das Motorrad über ein ADAS- / Radarwarnsystem. Das System überwacht den rückwärtigen und seitlichen Bereich des Motorrads und kann den Fahrer auf Fahrzeuge im toten Winkel oder auf schnell näherkommende Fahrzeuge hinweisen.

Das System umfasst je nach Ausführung:

- BSD: Toter-Winkel-Warnung
- LCA: Spurwechselsassistent
- RCW: Heckkollisionswarnung
- LED-Warnanzeige im Rückspiegel
- akustische Warnung über Summer
- Anzeige im Kombiinstrument

Das Radarwarnsystem arbeitet ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h.

WARNUNG

Das ADAS- / Radarwarnsystem ist ein Assistenzsystem. Es ersetzt nicht Spiegelkontrolle, Schulterblick und Aufmerksamkeit des Fahrers.

Radar-Selbsttest

Nach dem Einschalten führt das Radarwarnsystem einen Selbsttest durch.

Normaler Selbsttest:

- linke und rechte Warnleuchte blinken zweimal
- Rücklicht blinkt zweimal
- Summer ertönt zweimal

Fehlerhafter Selbsttest:

- linke und rechte Warnleuchte blinken fünfmal
- Rücklicht blinkt fünfmal
- Summer ertönt fünfmal

Radar-Einstellungen

Je nach Ausstattung können im Kombiinstrument folgende Radarwarnfunktionen eingestellt werden:

- Summer ein oder aus
- LED-Warnanzeige im Rückspiegel ein oder aus
- Toter-Winkel-Warnung ein oder aus

Wenn eine Funktion deaktiviert wird, kann die entsprechende Anzeige oder Warnung im Hauptdisplay ausgeblendet werden.

HINWEIS

Deaktivierte Assistenzfunktionen warnen den Fahrer nicht oder nur eingeschränkt. Prüfen Sie vor Fahrtbeginn, ob die gewünschten Assistenzfunktionen aktiviert sind.

Starten des Motors

Prüfen Sie vor dem Starten, ob ausreichend Kraftstoff vorhanden ist und keine Warnanzeigen auf eine Störung hinweisen.

1. Motorrad sicher und aufrecht abstellen.
2. Seitenständer vollständig einklappen.
3. Zündung einschalten.
4. Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Neutralstellung befindet.
5. Kupplungshebel ziehen.
6. Start- / Stoppschalter in Betriebsstellung bringen.
7. Starter betätigen.

WARNUNG

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen. Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid und können zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.

HINWEIS

Lassen Sie den Motor nach dem Start nicht unnötig lange im Stand laufen. Längerer Leerlauf kann zu Überhitzung und Bauteilschäden führen.

Anfahren

1. Motor starten.
2. Kupplungshebel vollständig ziehen.
1. Gang einlegen.
2. Verkehrsbereich prüfen.
3. Kupplungshebel langsam kommen lassen.
4. Gleichzeitig dosiert Gas geben.
5. Nach dem Anfahren beide Füße auf die Fußrasten stellen.

WARNUNG

Geben Sie beim Anfahren nur dosiert Gas. Zu starkes oder plötzliches Beschleunigen kann zum Kontrollverlust führen.

Schalten

Das Motorrad verfügt über ein 6-Gang-Schaltgetriebe.

Schaltschema:

1. Gang: Schalthebel nach unten drücken
 - Neutralstellung: zwischen 1. und 2. Gang
2. bis 6. Gang: Schalthebel nach oben ziehen

Schalten Sie passend zu Geschwindigkeit, Motordrehzahl und Fahrsituation. Vermeiden Sie abruptes Einkuppeln.

WARNUNG

Falsches Schalten kann das Hinterrad blockieren, den Antrieb überlasten oder die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Verwendung des Getriebes

Verwenden Sie niedrige Gänge für:

- Anfahren
- langsames Fahren
- starke Beschleunigung
- Steigungen
- Fahrten mit hoher Beladung

Verwenden Sie höhere Gänge für:

- gleichmäßiges Fahren
- niedrigere Motordrehzahl
- geringeren Kraftstoffverbrauch
- ruhigen Motorlauf

HINWEIS

Fahren Sie nicht dauerhaft mit sehr niedriger Motordrehzahl unter hoher Last. Dies kann zu Ruckeln, schlechter Beschleunigung und erhöhter Bauteilbelastung führen.

Fahren an Steigungen und Gefällen

Wählen Sie an Steigungen rechtzeitig einen niedrigeren Gang, damit ausreichend Motorkraft verfügbar bleibt.

Bei Gefällestrecken einen geeigneten niedrigen Gang verwenden, um die Motorbremswirkung zu nutzen. Bremsen Sie zusätzlich mit Vorder- und Hinterradbremse dosiert.

WARNUNG

Dauerhaftes Bremsen bei langen Gefällestrecken kann die Bremsanlage überhitzen und die Bremswirkung verringern. Verwenden Sie Motorbremswirkung und Betriebsbremsen abgestimmt.

Bremsen

Nehmen Sie zum Bremsen zuerst das Gas zurück. Betätigen Sie anschließend Vorder- und Hinterradbremse kontrolliert und möglichst gemeinsam.

Beachten Sie:

- möglichst auf gerader Strecke bremsen,
- abrupte Bremsmanöver in Schräglage vermeiden,
- bei Nässe früher und gleichmäßiger bremsen,
- ausreichend Sicherheitsabstand halten,
- Bremswirkung nach Regenfahrten oder Fahrzeugwäsche vorsichtig prüfen.

WARNUNG

Mit zunehmender Geschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg erheblich. Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand immer an Straßen-, Sicht- und Witterungsverhältnisse an.

Parken

1. Geschwindigkeit rechtzeitig reduzieren.
2. Motorrad an sicherer Stelle anhalten.
3. Getriebe in Neutralstellung bringen.
4. Motor ausschalten.
5. Motorrad auf festem, ebenem Untergrund abstellen.
6. Seitenständer vollständig ausklappen.
7. Lenker nach links einschlagen.
8. Lenkung verriegeln.
9. Schlüssel abziehen.

WARNUNG

Stellen Sie das Motorrad nicht auf weichem, abschüssigem oder unebenem Untergrund ab. Das Fahrzeug kann umkippen.

HINWEIS

Parken Sie das Motorrad nicht in der Nähe leicht entzündlicher Materialien. Motor, Auspuffanlage und Katalysator können nach dem Fahrbetrieb sehr heiß sein.

Einfahren

Die Einfahrphase ist wichtig für Lebensdauer, Leistung und Zuverlässigkeit des Motorrads. Während der ersten Fahrstrecke müssen Motor, Getriebe, Bremsanlage, Reifen und weitere bewegliche Bauteile schonend eingefahren werden.

Während der Einfahrphase:

- Motor nicht dauerhaft mit hoher Drehzahl betreiben.
- Vollgasfahrten vermeiden.
- Drehzahl und Last regelmäßig variieren.
- Starkes Beschleunigen vermeiden.
- Motor vor hoher Belastung ausreichend warmfahren.
- Neue Reifen vorsichtig einfahren.
- Neue Bremsbeläge vorsichtig einbremsen.
- Erste Wartung gemäß Wartungsplan durchführen lassen.

WARNUNG

Neue Reifen haben anfangs noch nicht die volle Haftung. Fahren Sie während der ersten Kilometer besonders vorsichtig, vermeiden Sie starke Schräglagen und abruptes Beschleunigen oder Bremsen.

HINWEIS

Die erste Wartung nach der Einfahrphase ist besonders wichtig. Sie muss gemäß Wartungsplan durchgeführt und dokumentiert werden.

Checkliste vor der Fahrt

Führen Sie vor jeder Fahrt eine Sicht- und Funktionsprüfung durch. Die Kontrolle dauert nur wenige Minuten und trägt wesentlich zur Fahrsicherheit bei.

WARNUNG

Fahren Sie nicht los, wenn ein sicherheitsrelevanter Mangel festgestellt wird. Lassen Sie die Ursache vor Fahrantritt von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen und beheben.

Bremsanlage

Prüfen Sie:

- Funktion von Vorderradbremse und Hinterradbremse
- gleichmäßige Betätigung von Bremshebel und Bremspedal
- festen Druckpunkt
- ausreichenden Bremsflüssigkeitsstand
- sichtbare Undichtigkeiten an Leitungen, Anschlüssen und Bremssätteln
- Zustand und Verschleiß der Bremsbeläge
- Zustand der Bremsscheiben
- Funktion des Bremslichts

WARNUNG

Eine fehlerhafte Bremsanlage kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Fahren Sie bei schwammigem Druckpunkt, Flüssigkeitsverlust, ungewöhnlichen Geräuschen oder verminderter Bremswirkung nicht weiter.

Reifen und Räder

Prüfen Sie:

- Reifenluftdruck bei kalten Reifen
- Profiltiefe
- Risse, Schnitte, Beulen oder andere Schäden
- eingefahrene Fremdkörper
- Felgen auf Beschädigung
- festen Sitz der Räder
- auffälliges Spiel oder Geräusche an Radlagern

WARNUNG

Falscher Reifendruck, beschädigte Reifen oder zu geringe Profiltiefe können Fahrstabilität, Bremsweg und Lenkverhalten erheblich beeinträchtigen.

Lenkung

Prüfen Sie:

- freie Beweglichkeit des Lenkers nach links und rechts
- kein Klemmen oder Schwergängigkeit
- kein fühlbares Spiel
- keine ungewöhnlichen Geräusche
- keine Behinderung durch Kabel, Leitungen oder Zubehör

WARNUNG

Bei schwergängiger Lenkung, fühlbarem Spiel oder ungewöhnlichen Geräuschen darf das Motorrad nicht gefahren werden.

Beleuchtung und Elektrik

Prüfen Sie:

- Abblendlicht
- Fernlicht
- Positionsleuchten
- Schlusslicht
- Bremslicht
- Blinker links und rechts
- Warnblinkanlage
- Kennzeichenleuchte
- Hupe
- Kontrollleuchten im Kombiinstrument
- Anzeige des Kombiinstrument
- offene Warnmeldungen

HINWEIS

Verschmutzte oder beschädigte Lichtscheiben können die Sichtbarkeit verringern. Reinigen Sie die Beleuchtung regelmäßig.

Betriebsstoffe

Prüfen Sie:

- ausreichenden Kraftstoffvorrat
- Motorölstand
- Kühlmittelstand
- Bremsflüssigkeitsstand vorne und hinten
- sichtbare Undichtigkeiten unter dem Fahrzeug
- auffällige Gerüche nach Kraftstoff, Öl oder Kühlmittel

WARNUNG

Öl, Kraftstoff, Bremsflüssigkeit oder Kühlmittel auf Reifen, Bremsen oder Fahrbahn kann zu Rutschgefahr und Kontrollverlust führen. Entfernen Sie ausgelaufene Flüssigkeiten nicht nur oberflächlich, sondern lassen Sie die Ursache prüfen.

Antriebskette

Prüfen Sie:

- Kettendurchhang
- ausreichende Schmierung
- gleichmäßigen Lauf
- Rost oder starke Verschmutzung
- beschädigte oder schwergängige Kettenglieder
- Verschleiß an Kette, Ritzel und Kettenrad
- korrekte Hinterradausrichtung

WARNUNG

Eine falsch gespannte, trockene oder beschädigte Antriebskette kann reißen oder abspringen. Dies kann das Hinterrad blockieren und zu einem Unfall führen.

Fahrwerk

Prüfen Sie:

- Funktion der Vorderradgabel
- Funktion des hinteren Federbeins
- sichtbare Undichtigkeiten an Federungskomponenten
- ungewöhnliche Geräusche beim Ein- und Ausfedern
- korrekte Einstellung bei Beladung
- sicheren Sitz sichtbarer Fahrwerksbefestigungen

WARNUNG

Beschädigte oder undichte Fahrwerkskomponenten können Fahrstabilität, Bremsverhalten und Bodenhaftung beeinträchtigen.

Kupplung und Gasdrehgriff

Prüfen Sie:

- leichtgängige Betätigung des Kupplungshebels
- ausreichendes Kupplungsspiel
- sauberen Kraftschluss beim Anfahren
- leichtgängige Betätigung des Gasdrehgriffs
- selbstständige Rückstellung des Gasdrehgriffs
- keine Drehzahlerhöhung durch eingeschlagenen Lenker

WARNUNG

Wenn der Gasdrehgriff klemmt oder nicht selbstständig zurückkehrt, darf das Motorrad nicht gefahren werden.

Rückspiegel

Prüfen Sie:

- korrekte Einstellung
- festen Sitz
- saubere Spiegelflächen
- ausreichende Sicht nach hinten

WARNUNG

Stellen Sie die Rückspiegel vor Fahrtbeginn ein. Eine Einstellung während der Fahrt kann ablenken und zum Kontrollverlust führen.

Seitenständer

Prüfen Sie:

- vollständiges Einklappen
- leichtgängige Bewegung
- sichere Rückstellung durch die Feder
- Funktion der Sicherheitsabschaltung
- keine Beschädigung oder Verbiegung

WARNUNG

Ein nicht vollständig eingeklappter Seitenständer kann in Kurven Bodenkontakt bekommen und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Sitzbank, Gepäck und Zubehör

Prüfen Sie:

- korrekte Verriegelung der Sitzbank
- sichere Befestigung von Gepäck
- sichere Verriegelung von Seitenkoffern oder Topcase, sofern vorhanden
- keine losen Riemen oder Gurte
- freie Beweglichkeit von Lenkung, Rädern, Federung und Bedienelementen
- keine verdeckte Beleuchtung oder Kennzeichen

- keine Berührung von Gepäck mit Auspuffanlage, Kette, Reifen oder Bremse

WARNUNG

Lose oder falsch befestigte Gepäckstücke können in bewegliche Bauteile geraten oder während der Fahrt herabfallen.

Allgemeinzustand

Prüfen Sie:

- lose oder fehlende Schrauben
- sichtbare Beschädigungen
- ungewöhnliche Geräusche
- austretende Flüssigkeiten
- beschädigte Leitungen oder Kabel
- sichere Befestigung von Kennzeichen und Rückstrahler
- keine offenen Warnmeldungen im Kombiinstrument

HINWEIS

Stellen Sie festgestellte Mängel vor Fahrantritt ab. Bei Unsicherheit wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler.

Allgemeine Hinweise zu Wartungsarbeiten

Regelmäßige Kontrolle, Pflege und Wartung sind Voraussetzung für Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer des Motorrads.

Führen Sie nur Arbeiten selbst durch, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind und für die Sie über ausreichende Fachkenntnis sowie geeignetes Werkzeug verfügen. Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen wie Bremsanlage, ABS, Lenkung, Fahrwerk, Kraftstoffsystem, Kühlsystem, elektrischer Anlage oder Motorkomponenten müssen von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten können zu Funktionsstörungen, erhöhtem Verschleiß, Kontrollverlust und schweren Unfällen führen.

HINWEIS

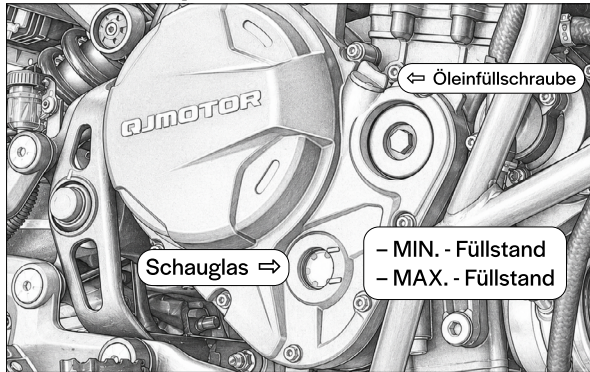
Stellen Sie das Motorrad vor Wartungsarbeiten auf festem, ebenem Untergrund sicher ab. Motor, Auspuffanlage und Kühlsystem müssen vor Arbeiten an heißen Bauteilen vollständig abgekühlt sein.

Motoröl

Ein korrekter Motorölstand ist wichtig für Schmierung, Kühlung, Motorleistung und Lebensdauer des Motors. Zu wenig, ungeeignetes oder stark verschmutztes Motoröl kann schwere Motorschäden verursachen.

Motorölspezifikation:	API SN oder JASO MA2
Empfohlene Viskosität:	SAE 10W-50 oder SAE 15W-50
Füllmenge ohne Ölfilterwechsel:	3,0 l
Füllmenge mit Ölfilterwechsel:	3,2 l
Füllmenge nach vollständiger Motorzerlegung:	3,5 l

Motorölstand prüfen



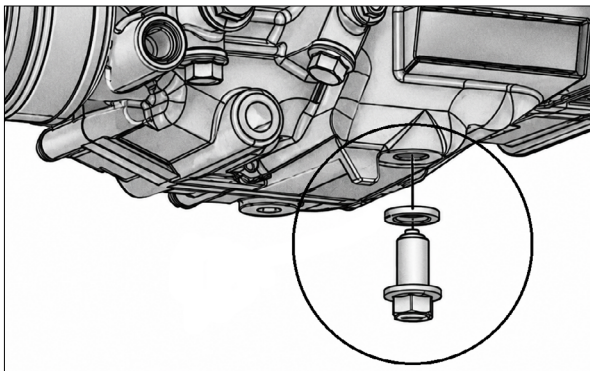
1. Motorrad auf ebenem Untergrund senkrecht aufstellen.
2. Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen oder nach normalem Betrieb abstellen.
3. Motor ausschalten.
4. 2 bis 3 Minuten warten, damit sich das Motoröl setzen kann.
5. Ölstand prüfen.
6. Der Ölstand muss zwischen MIN- und MAX-Markierung liegen.
7. Liegt der Ölstand unter MIN, geeignetes Motoröl nachfüllen.
8. Liegt der Ölstand über MAX, überschüssiges Motoröl fachgerecht entfernen lassen.

VORSICHT

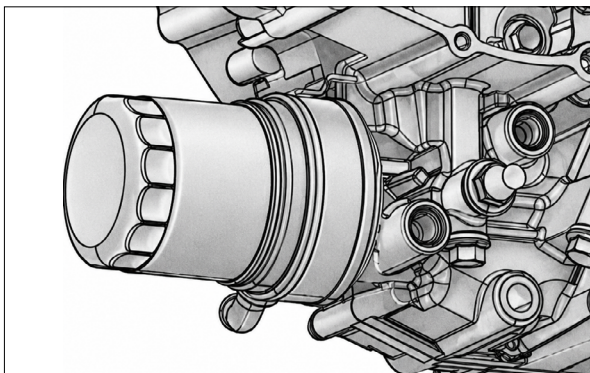
Wenn die Motoröldruck-Warnleuchte nach dem Starten nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, Motor sofort abstellen. Lassen Sie die Ursache prüfen, bevor der Motor erneut gestartet wird.

Motoröl und Ölfilter wechseln

Der Motoröl- und Ölfilterwechsel muss gemäß Wartungsplan durchgeführt werden. Diese Arbeit kann bei ausreichender Fachkenntnis und geeignetem Werkzeug durchgeführt werden. Bei Unsicherheit ist der Ölwechsel von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.



1. Motorrad sicher auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Motor warmlaufen lassen und anschließend abstellen.
3. Geeigneten Auffangbehälter unterstellen.
4. Ölablassschraube entfernen und Motoröl vollständig ablassen.
5. Ölfilter ersetzen.
6. Dichtringe und Dichtflächen prüfen.
7. Ölablassschraube mit vorgeschriebenem Drehmoment montieren.
8. Motoröl der vorgeschriebenen Spezifikation einfüllen.
9. Motor kurz im Leerlauf laufen lassen.
10. Motor abstellen und nach kurzer Wartezeit Ölstand erneut prüfen.
11. Motor, Ölfilter und Ablassbereich auf Undichtigkeiten prüfen.



Anzugsdrehmoment Ölablassschraube: 20 bis 25 Nm

Anzugsdrehmoment Ölfilter: 15 bis 20 Nm

HINWEIS

Altöl und gebrauchte Ölfilter dürfen nicht über Hausmüll, Boden oder Kanalisation entsorgt werden. Geben Sie Altöl und Ölfilter ausschließlich bei autorisierten Sammelstellen oder Entsorgungsbetrieben ab.

Zündkerzen

Die Zündkerzen beeinflussen Startverhalten, Motorlauf, Leistung und Kraftstoffverbrauch. Die Prüfung und der Austausch der Zündkerzen erfordern Fachkenntnis und sollten von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Zündkerzentyp: NGK CR8E
 Elektrodenabstand: 0,7 bis 0,8 mm
 Anzugsdrehmoment: 10 bis 12 Nm

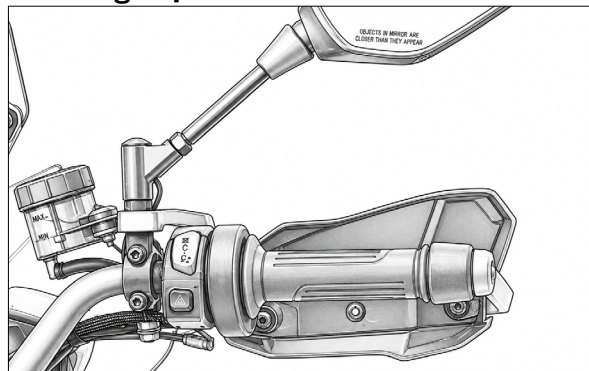
VORSICHT

Verwenden Sie nur den vorgeschriebenen Zündkerzentyp oder einen technisch gleichwertigen, ausdrücklich geeigneten Ersatztyp. Eine ungeeignete Zündkerze kann zu Funktionsstörungen und Motorschäden führen.

Gasdrehgriff und Kupplung

Gasdrehgriff und Kupplung müssen leichtgängig funktionieren. Prüfen Sie beide Bedienelemente regelmäßig auf korrekte Funktion.

Gasdrehgriff prüfen



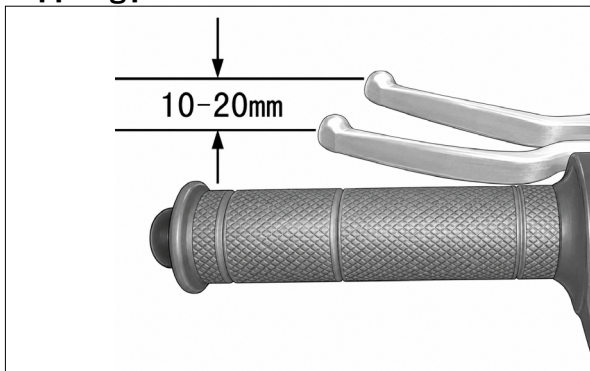
1. Lenker gerade ausrichten.
2. Gasdrehgriff mehrmals langsam öffnen und schließen.
3. Prüfen, ob der Gasdrehgriff leichtgängig ist.
4. Lenker vollständig nach links und rechts einschlagen.
5. Prüfen, ob sich der Gasdrehgriff in jeder Lenkerstellung selbstständig zurückstellt.

Gasgriff-Freigang: 10° bis 15°

WARNUNG

Wenn der Gasdrehgriff klemmt, schwergängig ist oder nicht selbstständig zurückkehrt, darf das Motorrad nicht gefahren werden.

Kupplung prüfen und einstellen



Die Kupplung muss sauber trennen und beim Anfahren gleichmäßig Kraft übertragen.

1. Kupplungshebel leicht betätigen.
2. Spiel am Hebelende prüfen.
3. Kupplungshebel mehrmals betätigen.
4. Prüfen, ob der Hebel leichtgängig zurückkehrt.
5. Bei abweichendem Spiel Kupplung einstellen oder prüfen lassen.

Kupplungshebelspiel: 10 bis 20 mm am Hebelende

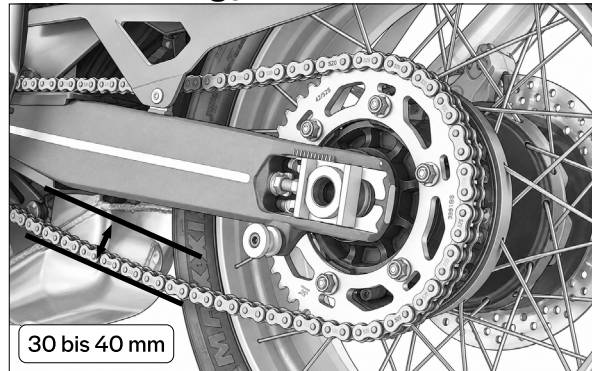
WARNUNG

Zu geringes Kupplungsspiel kann dazu führen, dass die Kupplung rutscht und überhitzt. Zu großes Kupplungsspiel kann dazu führen, dass die Kupplung nicht vollständig trennt.

Antriebskette

Die Lebensdauer der Antriebskette hängt wesentlich von korrekter Spannung, Schmierung und Pflege ab. Eine falsch gespannte, trockene oder beschädigte Kette kann abspringen oder reißen.

Kettendurchhang prüfen



1. Motorrad auf ebenem Untergrund abstellen.
2. Getriebe in Neutralstellung bringen.
3. Kettendurchhang im unteren Kettenstrang prüfen.
4. Kette nach oben und unten bewegen.
5. Gesamten Bewegungsweg messen.
6. Hinterrad weiterdrehen und Messung an mehreren Stellen wiederholen.

Kettendurchhang: 30 bis 40 mm

HINWEIS

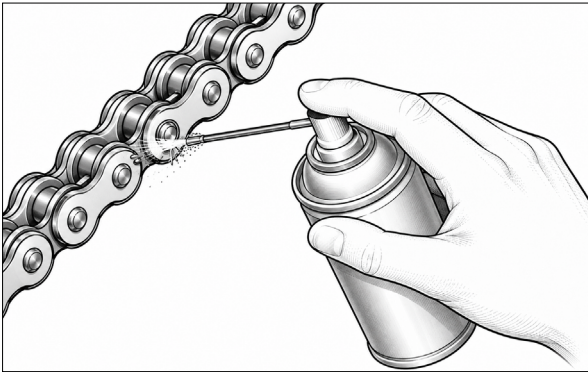
Der Kettendurchhang kann je nach Kettenstellung unterschiedlich sein. Messen und beurteilen Sie den Kettendurchhang an der straffsten Stelle.

3. Kette trocknen lassen.
4. Geeignetes Kettenschmiermittel auf die Innenseite der Kette auftragen.
5. Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

VORSICHT

Kettenschmiermittel darf nicht auf Reifen, Bremsscheiben oder Bremsbeläge gelangen. Verschmutzte Bremsen oder Reifen können Bremswirkung und Fahrstabilität erheblich beeinträchtigen.

Antriebskette schmieren

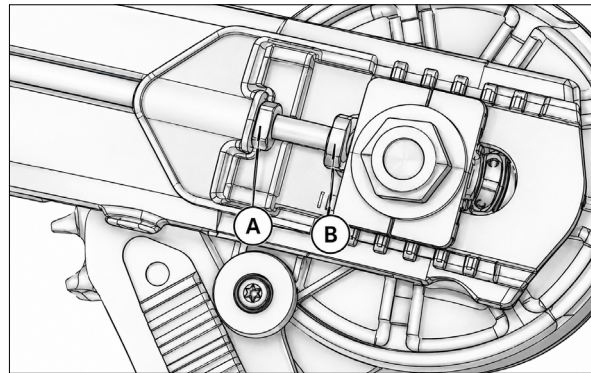


Die Antriebskette muss regelmäßig geschmiert werden, besonders nach Fahrten bei Regen, nach der Fahrzeugwäsche oder bei Fahrten auf staubigen oder schmutzigen Straßen.

1. Motorrad sicher abstellen.
2. Kette mit geeignetem Kettenreiniger reinigen.

Antriebskette einstellen

Die Einstellung der Antriebskette beeinflusst Hinterradausrichtung, Fahrverhalten und Verschleiß. Diese Arbeit sollte bei Unsicherheit von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.



1. Motorrad sicher abstellen.
2. Hinterachsmutter lösen.
3. Kontermuttern (A) der Kettenspanner lösen.
4. Einstellschrauben (B) links und rechts gleichmäßig drehen.
5. Kettendurchhang auf 30 bis 40 mm einstellen.
6. Markierungen der Kettenspanner links und rechts vergleichen.
7. Hinterachsmutter mit vorgeschriebenem Drehmoment festziehen.
8. Kettendurchhang erneut prüfen.
9. Hinterrad frei drehen und Kettenlauf prüfen.
10. Bremsfunktion prüfen.

Anzugsdrehmoment Hinterachsmutter: 130 bis 150 Nm

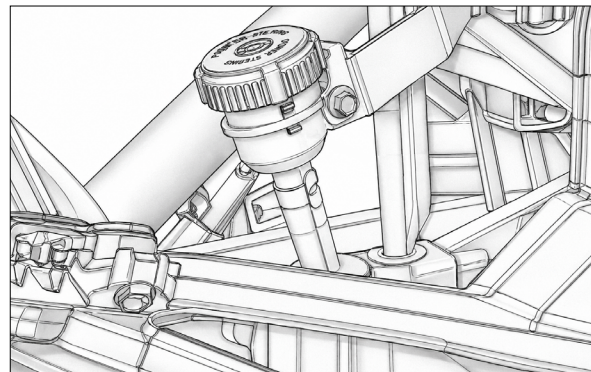
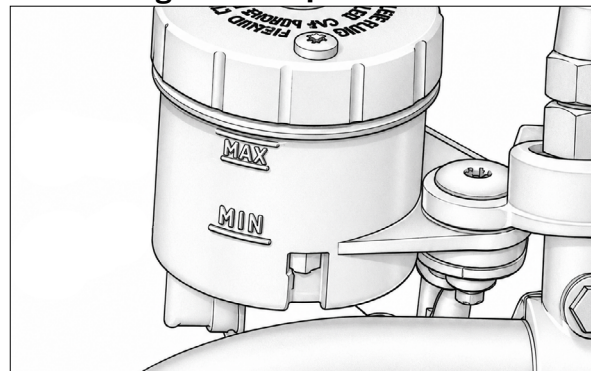
WARNUNG

Eine falsche Hinterradausrichtung führt zu erhöhtem Ketten- und Reifenverschleiß und kann das Fahrverhalten gefährlich verschlechtern.

Bremsanlage

Die Bremsanlage ist eines der wichtigsten Sicherheitssysteme des Motorrads. Arbeiten an Bremssätteln, Bremsleitungen, ABS-Komponenten und Bremsflüssigkeitssystem müssen von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen



1. Motorrad senkrecht auf ebenem Untergrund halten.
2. Bremsflüssigkeitsstand vorne prüfen.
3. Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen.
4. Der Stand muss im zulässigen Bereich zwischen MIN und MAX liegen.
5. Bei zu niedrigem Stand Bremsanlage durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen.

Bremsflüssigkeit: DOT4

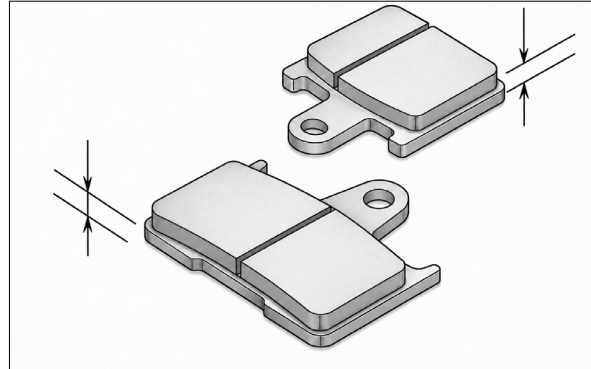
WARNUNG

Ein sinkender Bremsflüssigkeitsstand kann auf Bremsbelagverschleiß oder Undichtigkeiten hinweisen. Fahren Sie bei Flüssigkeitsverlust, schwammigem Druckpunkt oder verminderter Bremswirkung nicht weiter.

VORSICHT

Bremsflüssigkeit beschädigt Lack-, Kunststoff- und Gummitteile. Verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit reichlich Wasser entfernen.

Bremsbeläge prüfen



Prüfen Sie die Bremsbeläge regelmäßig auf ausreichende Belagstärke und gleichmäßigen Verschleiß.

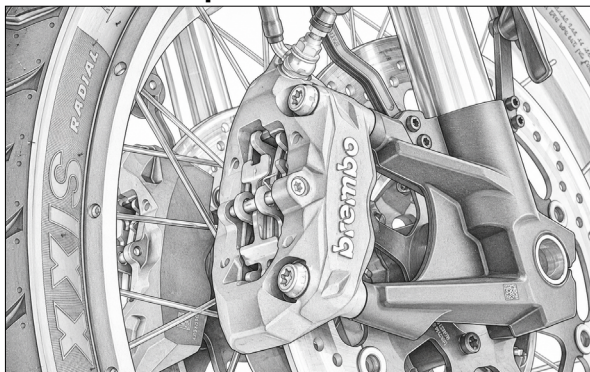
Belagstärke vorne neu: 4,5 mm
 Belagstärke hinten neu: 4,0 mm
 Verschleißgrenze vorne und hinten: 1,0 mm

Wenn ein Bremsbelag die Verschleißgrenze erreicht oder unterschreitet, müssen die Bremsbeläge des betreffenden Bremssattels paarweise ersetzt werden.

WARNUNG

Bremsbeläge dürfen nur fachgerecht ersetzt werden. Nach dem Austausch müssen Bremshebel oder Bremspedal mehrmals betätigt werden, bis ein fester Druckpunkt vorhanden ist.

Bremsscheiben prüfen



Prüfen Sie die Bremsscheiben regelmäßig auf Riefen, Verzug, Risse, Verfärbung und übermäßigen Verschleiß.

Bremsscheibe vorne neu: 4,8 bis 5,2 mm

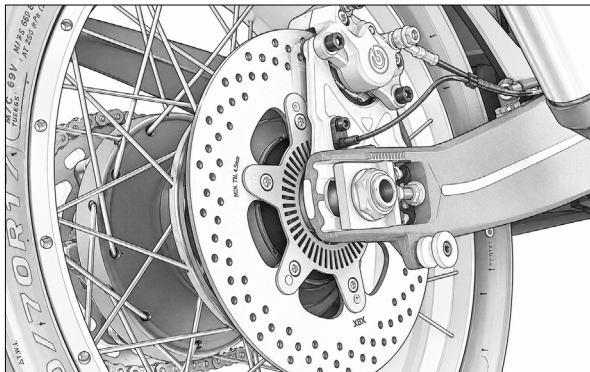
Bremsscheibe hinten neu: 5,0 bis 5,1 mm

Verschleißgrenze vorne: 4,5 mm

Verschleißgrenze hinten: 4,5 mm

HINWEIS

Die Bremsscheibendicke muss mit geeignetem Messwerkzeug geprüft werden. Lassen Sie Bremsscheiben bei Auffälligkeiten von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.



Bremslicht prüfen

1. Zündung einschalten.
2. Vorderradbremshebel betätigen.
3. Prüfen, ob das Bremslicht aufleuchtet.
4. Hinterradbremspedal betätigen.
5. Prüfen, ob das Bremslicht aufleuchtet.

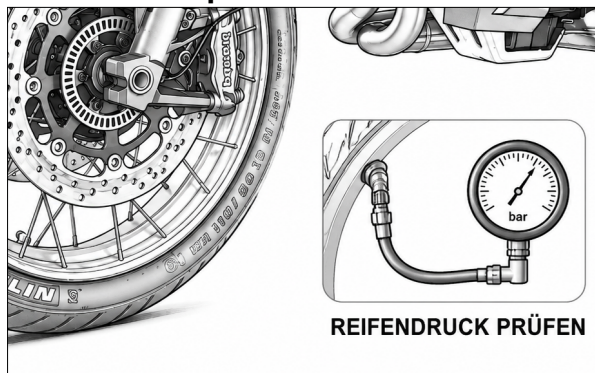
WARNUNG

Ein nicht funktionierendes Bremslicht erhöht die Auffahrgefahr. Fahren Sie nicht weiter, wenn das Bremslicht nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Reifen und Räder

Reifenluftdruck, Reifenzustand und Profiltiefe beeinflussen Fahrstabilität, Bremsweg und Lenkverhalten direkt.

Reifenluftdruck prüfen



Prüfen Sie den Reifenluftdruck nur bei kalten Reifen.

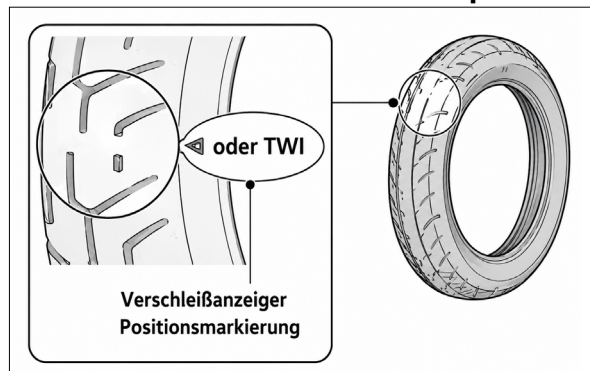
Reifenluftdruck vorne: 220 ± 10 kPa

Reifenluftdruck hinten: 250 ± 10 kPa

WARNUNG

Falscher Reifenluftdruck kann zu instabilem Fahrverhalten, erhöhtem Reifenverschleiß, Reifenschäden oder Kontrollverlust führen.

Reifenverschleiß und Reifenschäden prüfen



Prüfen Sie regelmäßig:

- Profiltiefe
- Risse
- Schnitte
- Beulen
- eingefahrene Fremdkörper
- ungleichmäßigen Verschleiß
- beschädigte Reifenflanken

Mindestprofiltiefe Vorder- und Hinterrad: ... 1,6 mm / 2,0 mm

WARNUNG

Beschädigte oder zu stark verschlissene Reifen müssen ersetzt werden. Versuchen Sie nicht, beschädigte Reifen provisorisch instand zu setzen.

Räder und Radlager prüfen

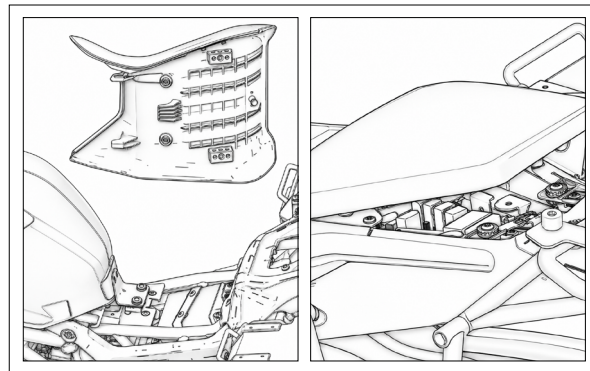
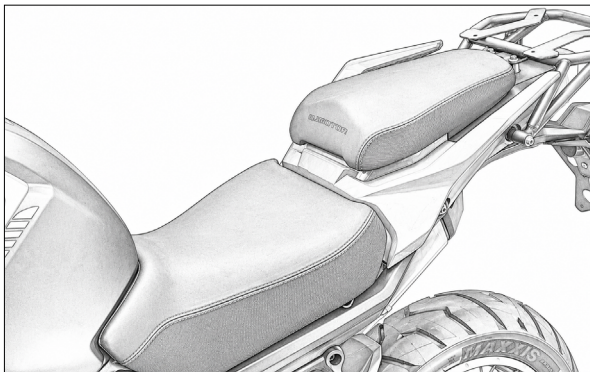
Prüfen Sie Räder und Felgen regelmäßig auf sichtbare Beschädigung, Verformung oder Schlag. Achten Sie beim Schieben des Motorrads auf ungewöhnliche Geräusche oder rauen Lauf.

HINWEIS

Radlager sind sicherheitsrelevante Bauteile. Wenn Spiel, Geräusche oder rauer Lauf festgestellt werden, muss das Motorrad von einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft werden.

Sitzbank

Die Sitzbank muss für bestimmte Arbeiten, beispielsweise an Batterie, Sicherungen oder Luftfilter, ausgebaut werden.



1. Zündschlüssel in das Sitzbankschloss stecken.
2. Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
3. Beifahrersitzbank abnehmen.
4. Verriegelung der Fahrersitzbank lösen.
5. Fahrersitzbank nach hinten schieben und abnehmen.
6. Beim Einbau Haltenasen korrekt einsetzen.
7. Sitzbank nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.
8. Durch leichtes Anheben prüfen, ob die Sitzbank sicher verriegelt ist.

WARNUNG

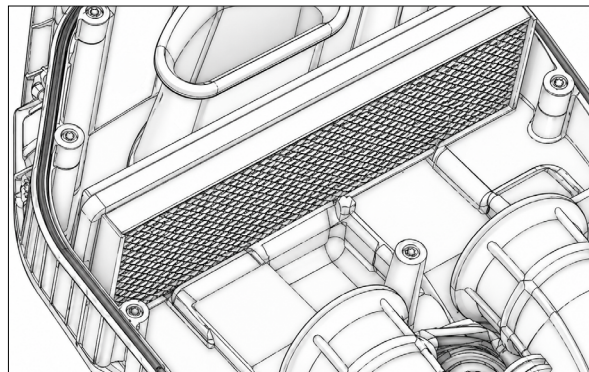
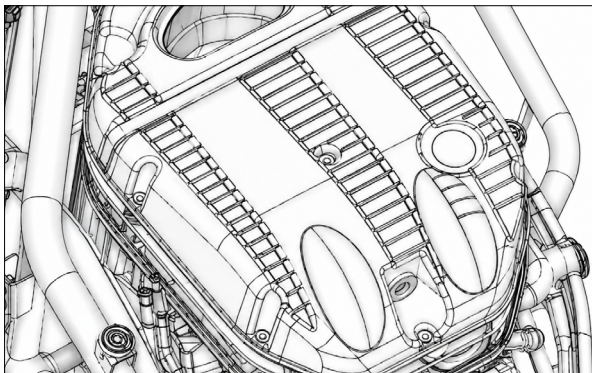
Fahren Sie niemals mit nicht korrekt verriegelter Sitzbank.

Luftfilter

Der Luftfilter verhindert, dass Staub und Fremdkörper in den Motor gelangen. Ein verschmutzter oder beschädigter Luftfilter kann Motorleistung, Kraftstoffverbrauch und Lebensdauer des Motors beeinträchtigen.

HINWEIS

Da für den Luftfilterwechsel mehrere Bauteile ausgebaut werden müssen, sollte diese Arbeit von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden. Bei staubigen oder feuchten Einsatzbedingungen muss das Wechselintervall verkürzt werden.



Das Motorrad ist mit einem Papier-Luftfilterelement ausgestattet. Der Luftfilter darf nicht gereinigt, ausgeblasen, ausgewaschen oder geölt werden.

1. Sitzbank entfernen.
2. Erforderliche Verkleidungsteile im Tankbereich entfernen.
3. Kraftstofftank ausbauen lassen.
4. Luftfiltergehäusedeckel entfernen.
5. Luftfilterelement ersetzen.
6. Bauteile in umgekehrter Reihenfolge montieren.

WARNUNG

Fahren Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfilter. Staub und Schmutz können in den Motor gelangen und schwere Motorschäden verursachen.

Kühlsystem

Das Kühlsystem hält den Motor im zulässigen Temperaturbereich. Ein zu niedriger Kühlmittelstand, falsches Kühlmittel oder Undichtigkeiten können zu Überhitzung und Motorschäden führen.

Kühlmitteltyp: Dauerkühlmittel für Aluminiummotoren und Kühler

Mischungsverhältnis: 50 % weiches Wasser / 50 % Kühlmittel

Frostschutz: bis -35 °C

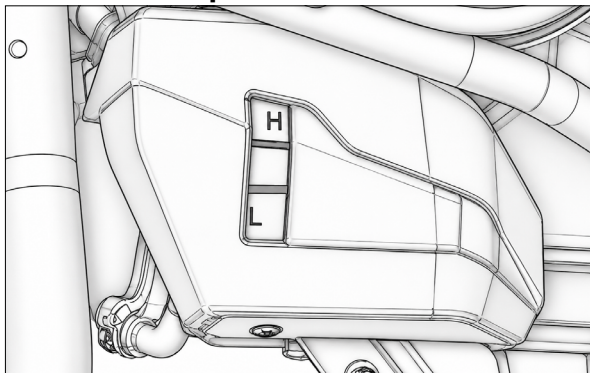
Gesamtfüllmenge Kühlsystem: 2,2 l

2. Motorrad vollständig abkühlen lassen.
3. Motorrad senkrecht auf ebenem Untergrund aufstellen.
4. Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter prüfen.
5. Der Kühlmittelstand muss zwischen MIN- und MAX-Markierung liegen.
6. Liegt der Stand unter MIN, geeignetes Kühlmittel nachfüllen lassen.
7. Kühlsystem auf sichtbare Undichtigkeiten prüfen.

WARNUNG

Öffnen Sie Kühlerdeckel oder Kühlmiteleinfüllverschluss niemals bei heißem Motor. Das Kühlsystem steht unter Druck. Heißes Kühlmittel oder Dampf kann schwere Verbrühungen verursachen.

Kühlmittelstand prüfen



1. Motor abstellen.

Kühler und Kühlschläuche prüfen

Prüfen Sie regelmäßig:

- Kühler auf Beschädigung und Verschmutzung
- Kühlerlamellen auf Verformung
- Kühlerschläuche auf Risse, Quellung oder Scheuerstellen
- Schlauchschellen auf festen Sitz
- Bereich unter dem Fahrzeug auf Kühlmittelaustritt

WARNUNG

Kühlmittel auf Reifen oder Bremsen kann zu Rutschgefahr und verminderter Bremswirkung führen. Fahren Sie bei Kühlmittelaustritt nicht weiter.

Abgasanlage und Emissionssystem

Die Abgasanlage wird im Betrieb sehr heiß. Der Katalysator und das Kraftstoffverdunstungssystem sind Bestandteil der Emissionsausrüstung des Motorrads.

Katalysator

Der Katalysator reduziert Schadstoffe im Abgas. Verwenden Sie nur geeigneten bleifreien Kraftstoff. Ungeeigneter Kraftstoff, Zündaussetzer oder unsachgemäße Änderungen am Abgassystem können den Katalysator beschädigen.

WARNUNG

Abgasanlage und Katalysator werden im Betrieb sehr heiß. Berühren Sie diese Bauteile nicht, solange sie heiß sind.

Aktivkohlebehälter / EVAP-System

Das Motorrad ist mit einem Kraftstoffverdunstungs-Rückhaltesystem ausgestattet. Der Aktivkohlebehälter nimmt Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstoffsystem auf und führt sie kontrolliert dem Motor zur Verbrennung zu. Prüfen Sie sichtbare Schläuche und Anschlüsse auf festen Sitz, Risse, Knicke oder Beschädigung.

HINWEIS

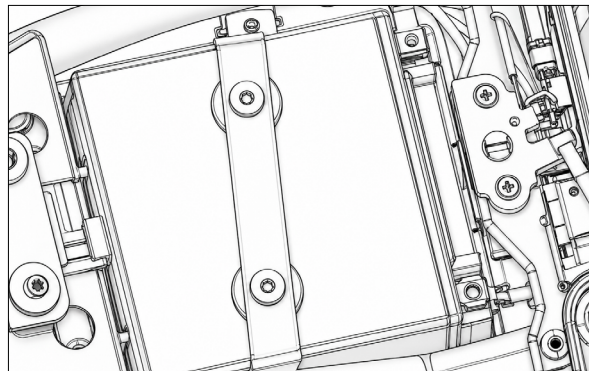
Wenn Kraftstoff in den Aktivkohlebehälter gelangt ist oder Kraftstoffgeruch auftritt, muss das System von einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft werden.

Batterie

Das Motorrad ist mit einer wartungsfreien 12-V-Batterie ausgestattet. Die Batterie befindet sich unter der Fahrersitzbank.

Batterietyp: wartungsfreie Batterie
 Batteriemodell: EBX20CH-BS
 Nennspannung / Kapazität: 12 V / 18 Ah
 Kaltstartstrom: 270 A

Batterie aus- und einbauen



Vor Arbeiten an der Batterie muss die Zündung ausgeschaltet sein.

Ausbau:

1. Zündung ausschalten.
2. Sitzbank entfernen.
3. Batteriehalterung lösen.
4. Minuspol lösen.
5. Pluspol lösen.
6. Batterie herausnehmen.

Einbau:

1. Batterie korrekt einsetzen.
2. Pluspol anschließen.
3. Minuspol anschließen.
4. Batterie sicher befestigen.
5. Sitzbank korrekt verriegeln.

VORSICHT

Beim Ausbau immer zuerst den Minuspol lösen. Beim Einbau immer zuerst den Pluspol anschließen. Eine Verpolung kann Batterie, Steuergeräte, ABS-Bauteile und andere elektrische Komponenten beschädigen.

Batterie laden und pflegen

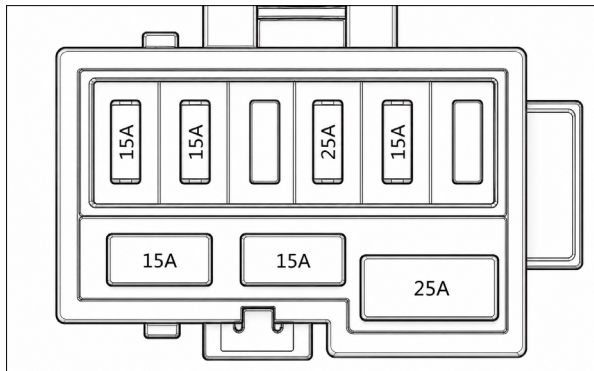
Wenn das Motorrad längere Zeit nicht verwendet wird, kann sich die Batterie entladen.

- Batterie regelmäßig prüfen.
- Bei längerer Standzeit geeignetes Erhaltungsladegerät verwenden.
- Batterie trocken, kühl und frostfrei lagern.
- Nur Ladegeräte für wartungsfreie 12-V-Motorradbatterien verwenden.
- Tiefentladung vermeiden.

WARNUNG

Batterien können explosive Gase bilden. Halten Sie Funken, offenes Feuer und Zündquellen fern. Vermeiden Sie Kurzschlüsse an den Batteriepolen.

Sicherungen



Die Sicherungen schützen die elektrische Anlage vor Überlastung und Kurzschluss. Der Sicherungskasten befindet sich im Bereich unter der Fahrersitzbank neben der Batterie.

1. Zündung ausschalten.
2. Sitzbank entfernen.
3. Sicherungskasten öffnen.
4. Defekte Sicherung herausziehen.
5. Sicherung gleicher Ampere-Zahl einsetzen.
6. Funktion prüfen.
7. Sicherungskasten schließen.
8. Sitzbank korrekt verriegeln.

WARNUNG

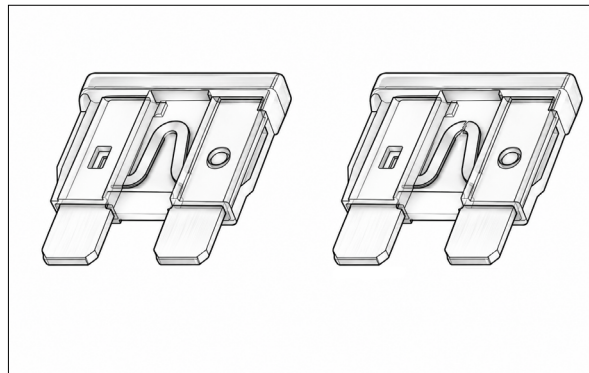
Verwenden Sie ausschließlich Sicherungen mit vorgeschriebener Ampere-Zahl. Ersetzen Sie Sicherungen niemals durch Draht, Metallteile oder andere leitende Gegenstände. Brandgefahr.

HINWEIS

Wenn eine Sicherung nach dem Austausch erneut durchbrennt, liegt eine Störung in der elektrischen Anlage vor. Lassen Sie das Motorrad von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Sicherung prüfen

Eine intakte Sicherung hat einen durchgehenden Leiter. Ist der Leiter unterbrochen oder durchgebrannt, muss die Sicherung durch eine Sicherung gleicher Ampere-Zahl ersetzt werden.



Beleuchtung

Das Motorrad ist überwiegend mit LED-Lichtquellen ausgestattet. Prüfen Sie die Beleuchtung regelmäßig auf Funktion, Sauberkeit und Beschädigung.

Prüfen Sie:

- Abblendlicht
- Fernlicht
- Positionsleuchten
- Schlusslicht
- Bremslicht
- Blinker
- Warnblinkanlage
- Kennzeichenleuchte
- Kontrollleuchten im Kombiinstrument

WARNUNG

Defekte oder falsch eingestellte Beleuchtung kann die eigene Sicht verschlechtern und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

HINWEIS

LED-Leuchten dürfen nur durch geeignete Bauteile ersetzt werden. Lassen Sie defekte LED-Leuchten von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen oder ersetzen.

ABS und sicherheitsrelevante Systeme

Das ABS unterstützt den Fahrer beim Bremsen und kann ein Blockieren der Räder reduzieren. Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrollleuchte zunächst auf. Nach dem Anfahren erlischt sie normalerweise, wenn das System ordnungsgemäß arbeitet.

WARNUNG

ABS kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen. Auch mit ABS kann das Motorrad bei zu hoher Geschwindigkeit, zu geringem Abstand, Schräglage, Nässe oder losem Untergrund wegrutschen.

Wenn die ABS-Kontrollleuchte während der Fahrt dauerhaft leuchtet oder blinkt, kann eine Störung vorliegen. Passen Sie Ihre Fahrweise sofort an und lassen Sie das System prüfen.

HINWEIS

Arbeiten an ABS-Komponenten, Raddrehzahlsensoren, Bremsleitungen und Steuergeräten dürfen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Schmierstellen

Eine ausreichende Schmierung beweglicher Teile verringert Verschleiß, erhält die Bedienbarkeit und verlängert die Lebensdauer der Bauteile. Schmieren Sie die vorgesehenen Stellen nach längeren Fahrten, nach Regenfahrten oder nach der Fahrzeugwäsche.

Zu den Schmierstellen gehören insbesondere:

- Lagerpunkt des Hinterradbremspedals
- Gelenk und Federhaken des Seitenständers
- Lagerpunkt des Schalthebels
- Gaszug beziehungsweise Gasgriffmechanik, sofern zutreffend
- Lagerpunkt des Vorderradbremshebels
- Lagerpunkt des Kupplungshebels

VORSICHT

Schmiermittel darf nicht auf Reifen, Bremsscheiben oder Bremsbeläge gelangen. Verschmutzte Bremsen oder Reifen können Bremswirkung und Fahrstabilität erheblich beeinträchtigen.

Pflege des Fahrzeugs

Regelmäßige Reinigung und sachgerechte Pflege tragen zum Werterhalt, zur Betriebssicherheit und zur Lebensdauer des Motorrads bei.

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig mit Wasser und geeigneten, materialschonenden Reinigungsmitteln. Entfernen Sie Schmutz, Staub, Insektenreste, Salz und andere Ablagerungen möglichst zeitnah.

HINWEIS

Verwenden Sie nur Reinigungs- und Pflegemittel, die für Motorräder geeignet sind. Aggressive Mittel können Lack, Kunststoff, Gummi, Aluminium, Dichtungen oder elektrische Bauteile beschädigen.

Fahrzeugwäsche

1. Motorrad auf festem, ebenem Untergrund sicher abstellen.
2. Motor, Auspuffanlage und Bremsanlage vollständig abkühlen lassen.
3. Groben Schmutz mit reichlich Wasser vorsichtig abspülen.
4. Geeignetes, mildes Reinigungsmittel verwenden.
5. Motorrad mit weichem Schwamm oder Tuch reinigen.
6. Mit klarem Wasser gründlich abspülen.
7. Motorrad vollständig trocknen.
8. Antriebskette nach der Reinigung prüfen und bei Bedarf

schmieren.

9. Bremsfunktion vor Fahrtbeginn vorsichtig prüfen.

WARNUNG

Nasse Bremsen können eine verminderte Bremswirkung haben. Fahren Sie nach der Reinigung zunächst langsam und betätigen Sie die Bremsen vorsichtig, bis die volle Bremswirkung wieder vorhanden ist.

Hochdruckreiniger

Die Verwendung eines Hochdruckreinigers wird nicht empfohlen. Ein zu starker Wasserstrahl kann Dichtungen beschädigen, Schmiermittel aus Lagern entfernen, elektrische Steckverbindungen fluten und Bauteile beschädigen.

Richten Sie keinen starken Wasserstrahl direkt auf:

- Radlager
- Lenkkopflager
- Schwingenlager
- Federbein
- Vorderradgabel-Dichtungen
- Bremssättel
- ABS-Bauteile
- ABS-Raddrehzahlsensoren
- Kombiinstrument

- Schalter
- Steckverbindungen
- Sicherungskasten
- Batterie
- Kühlerlamellen
- Luftfiltereinlass
- Auspufföffnung
- Antriebskette und Kettendichtungen

VORSICHT

Ein Hochdruckreiniger kann Wasser in elektrische oder mechanische Bauteile drücken. Dadurch können Korrosion, Kontaktfehler, Lagerschäden oder Funktionsstörungen entstehen.

Reinigung empfindlicher Bauteile

Verwenden Sie für Kunststoffteile, lackierte Flächen, Scheinwerfer, Display, Windschild und Spiegel nur weiche Tücher und geeignete Reinigungsmittel.

VORSICHT

Aggressive Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Bremsenreiniger oder scheuernde Schwämme können Kunststoff, Lack, Gummi, Dichtungen und Displays beschädigen.

Pflege nach Fahrten bei schlechtem Wetter

Nach Fahrten bei Regen, auf nassen Straßen oder bei Verschmutzung durch Salz, Schlamm oder Staub muss das Motorrad besonders gründlich gereinigt werden. Salz- und Schmutzreste fördern Korrosion und können Bauteile vorzeitig angreifen.

Prüfen Sie nach solchen Fahrten besonders:

- Bremsanlage
- Reifen
- Antriebskette
- Fahrwerk
- Kühler
- elektrische Steckverbindungen im sichtbaren Bereich
- Schraubverbindungen
- Seitenständer
- Gepäckträger und Kofferhalterungen, sofern vorhanden

WARNUNG

Achten Sie nach der Reinigung darauf, dass Bremsen, Reifen und Bedienelemente ordnungsgemäß funktionieren. Nasse oder verschmutzte Bremsen können eine verminderte Bremswirkung haben.

Rostvorsorge

Korrosion entsteht besonders an Metallteilen, Schraubverbindungen, Kanten und schwer zugänglichen Bereichen.

Empfohlen werden:

- gründliches Waschen nach Fahrten bei Nässe oder Salz
- vollständiges Trocknen vor dem Abstellen
- regelmäßige Kontrolle auf Roststellen
- frühzeitige Behandlung kleiner Roststellen
- trockene und gut belüftete Lagerung
- Verwendung einer atmungsaktiven Abdeckung
- Schutz beweglicher Teile mit geeignetem Schmiermittel
- möglichst keine Fahrten auf salzgestreuten Straßen

HINWEIS

Korrosion kann auch bei regelmäßiger Pflege entstehen, insbesondere bei Winterbetrieb, hoher Luftfeuchtigkeit, salzhaltiger Luft oder längerer Standzeit im Freien.

Winterbetrieb

Bei Fahrten im Winter oder auf salzgestreuten Straßen ist besondere Pflege erforderlich. Salz beschleunigt Korrosion an Metallteilen, Schraubverbindungen, Speichen, Felgen, Bremsbauteilen und Rahmenbereichen.

Nach Fahrten auf salzgestreuten Straßen:

1. Motorrad möglichst zeitnah mit kaltem Wasser abspülen.
2. Keine heißen Oberflächen mit kaltem Wasser schockartig abkühlen.
3. Salzreste gründlich entfernen.
4. Motorrad vollständig trocknen.
5. Antriebskette prüfen und schmieren.
6. Korrosionsgefährdete Metallteile mit geeignetem Korrosionsschutz behandeln.

HINWEIS

Vermeiden Sie nach Möglichkeit Fahrten auf stark salzbelasteten Straßen. Salz kann auch bei regelmäßiger Reinigung Korrosionsschäden begünstigen.

Korrosionsschutz

Korrosionsschutzmittel dürfen nur an geeigneten Stellen verwendet werden. Sie dürfen nicht auf Reifen, Bremsscheiben, Bremsbeläge, Griffe, Sitzbank, Fußrastenauflagen oder Bedienelemente gelangen.

Geeignete Bereiche für Korrosionsschutz können sein:

- Schraubenköpfe
- blanke Metallflächen
- Rahmenbereiche
- Halterungen
- Ständermechanik
- Gelenkpunkte
- schwer zugängliche Metallkanten

WARNUNG

Korrosionsschutzmittel oder Pflegemittel auf Reifen oder Bremsen können Haftung und Bremswirkung stark verringern. Entfernen Sie Verunreinigungen vor Fahrtbeginn vollständig.

Kurzfristige Standzeit

Bei einer Standzeit von einigen Tagen bis wenigen Wochen:

- Motorrad trocken und gut belüftet abstellen.
- Motorrad auf festem, ebenem Untergrund abstellen.
- Zündung ausschalten und Schlüssel abziehen.
- Lenkung verriegeln.
- Kraftstoffstand prüfen.
- Batterie bei Bedarf nachladen.
- Reifenluftdruck prüfen.
- Atmungsaktive Abdeckung verwenden, sofern das Motorrad abgedeckt wird.

HINWEIS

Verwenden Sie keine luftundurchlässige Kunststoffplane über längere Zeit. Kondenswasser kann Korrosion fördern.

Längerfristige Einlagerung

Vor längerer Einlagerung:

1. Motorrad gründlich reinigen.
2. Motorrad vollständig trocknen lassen.
3. Antriebskette reinigen und schmieren.
4. Kraftstofftank möglichst voll auffüllen.
5. Motorölstand prüfen.
6. Kühlmittelstand prüfen.
7. Reifenluftdruck prüfen.
8. Batterie ausbauen oder mit geeignetem Ladegerät erhalten.
9. Unbeschichtete Metallflächen schützen.
10. Bewegliche Teile leicht schmieren.
11. Motorrad trocken, belüftet und frostfrei lagern.

WARNUNG

Lagern Sie das Motorrad nicht in der Nähe offener Flammen, Funkenquellen oder stark wärmeerzeugender Geräte. Kraftstoffdämpfe können entzündlich sein.

Batterie während der Einlagerung

Wenn das Motorrad längere Zeit nicht verwendet wird, kann sich die Batterie entladen. Eine tiefentladene Batterie kann dauerhaft beschädigt werden.

Beachten Sie:

- Batterie regelmäßig laden oder mit geeignetem Erhaltungsladegerät verbinden.
- Nur Ladegeräte verwenden, die für wartungsfreie 12-V-Motorradbatterien geeignet sind.
- Batterie trocken, kühl und frostfrei lagern.
- Batterie von Kindern fernhalten.
- Batteriepolklemmen sauber halten.

VORSICHT

Falsches Laden, Verpolung oder ungeeignete Ladegeräte können Batterie und elektrische Anlage beschädigen.

Wiederinbetriebnahme

Vor der ersten Fahrt nach längerer Standzeit:

- Batterie prüfen und einbauen.
- Reifenluftdruck prüfen.
- Reifen auf Standplatten oder Beschädigungen prüfen.
- Bremsanlage prüfen.
- Beleuchtung prüfen.
- Motorölstand prüfen.
- Kühlmittelstand prüfen.
- Kraftstoffsystem auf Undichtigkeiten prüfen.
- Antriebskette prüfen und schmieren.
- Bedienelemente auf Leichtgängigkeit prüfen.
- Probefahrt vorsichtig beginnen.

WARNUNG

Fahren Sie nach längerer Standzeit erst los, wenn alle sicherheitsrelevanten Funktionen geprüft wurden.

Transporthinweise

Beim Transport des Motorrads muss das Fahrzeug sicher befestigt werden. Verwenden Sie geeignete Spanngurte und stabile Befestigungspunkte.

Beachten Sie:

- Motorrad aufrecht und standsicher positionieren.
- Seitenständer nicht als alleinige Abstützung verwenden.
- Lenker gerade ausrichten.
- Spanngurte nicht an empfindlichen Bauteilen befestigen.
- Verkleidungsteile, Leitungen, Kabel und Bremsleitungen nicht belasten.
- Fahrzeug gegen seitliches Kippen und Vor-/Zurückrollen sichern.
- Nach dem Transport Fahrzeug auf sichtbare Schäden prüfen.

WARNUNG

Unsachgemäßes Verzurren kann das Motorrad beschädigen oder während des Transports zum Umkippen führen.

Hinweise nach dem Transport

Nach dem Transport prüfen:

- Bremsfunktion
- Reifen und Räder
- Lenkung
- Beleuchtung
- sichtbare Flüssigkeitsverluste
- feste Verriegelung von Sitzbank, Gepäcksystemen und Zubehör
- keine beschädigten Leitungen, Kabel oder Verkleidungsteile

HINWEIS

Wenn das Motorrad während des Transports stark geneigt oder beschädigt wurde, lassen Sie es vor der nächsten Fahrt prüfen.

Allgemeine Hinweise

Die technischen Daten gelten für die Modellreihe **QJMOTOR SRT 900 S / SRT 900 SX**. Einzelne Werte können je nach Markversion, Ausstattung, Zubehörumfang und technischer Ausführung abweichen.

HINWEIS

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben unterliegen den üblichen Toleranzen. Maßgeblich ist die tatsächliche Fahrzeugausführung sowie die jeweilige Genehmigungs- und Zulassungsdokumentation.

Motor

Motortyp	QJ292MX-A
Bauart	Zweizylinder-Viertaktmotor
Kühlung	Flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	905 cm ³
Bohrung x Hub	92,0 x 68,0 mm
Maximale Leistung, volle Leistung	70,0 kW bei 9.000 min ⁻¹
Maximale Leistung, leistungsreduziert	35,0 kW bei 6.500 min ⁻¹
Maximales Drehmoment, volle Leistung	90,0 Nm bei 6.500 min ⁻¹
Maximales Drehmoment, leistungsreduziert	77,0 Nm bei 4.250 min ⁻¹
Kraftstoffsystem	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Drosselklappe	Elektronische Drosselklappe
Leerlaufdrehzahl	1.500 ± 100 min ⁻¹
Zündkerze	NGK CR8E
Elektrodenabstand	0,7 bis 0,8 mm

Kraftstoff- und Abgassystem

Merkmal	Technische Daten
Kraftstoff	Bleifreies Benzin
Mindestoktanzahl	92 ROZ oder höher
Abgasreinigung	Katalysator
Kraftstoffverdunstungssystem	Aktivkohlebehälter / EVAP-System
Abgasnorm	Euro 5+
Kraftstoffverbrauch	4,3 l/100 km
CO ₂ -Emissionen	99 g/km

Motoröl und Betriebsstoffe

Merkmal	Technische Daten
Motoröl-Spezifikation	API SN oder JASO MA2
Empfohlene Viskosität	SAE 10W-50 oder SAE 15W-50
Motorölfüllmenge ohne Ölfilterwechsel	3,0 l
Motorölfüllmenge mit Ölfilterwechsel	3,2 l
Motorölfüllmenge nach vollständiger Motorzerlegung	3,5 l
Bremsflüssigkeit	DOT4
Kühlmittel	Dauerkühlmittel für Aluminiummotoren und Kühler
Kühlmittel-Mischungsverhältnis	50 % weiches Wasser / 50 % Kühlmittel
Frostschutz	bis -35 °C
Gesamtfüllmenge Kühlsystem	2,2 l

Kraftübertragung

Merkmal	Technische Daten
Kupplung	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Getriebe	6-Gang-Schaltgetriebe
Schaltbetätigung	Fußschalthebel
Quickshifter	Ausstattungsabhängig / bidirektional
Endantrieb	Antriebskette
Antriebskette	525V11
Anzahl der Kettenglieder	116
Kettendurchhang	34 bis 40 mm

Fahrwerk

Merkmal	SRT 900 S	SRT 900 SX
Vorderradaufhängung	Upside-Down-Teleskopgabel	Upside-Down-Teleskopgabel
Hinterradaufhängung	Hinterradschwinge mit Zentralfederbein	Hinterradschwinge mit Zentralfederbein
Federweg vorne	150 mm	150 mm
Bodenfreiheit	195 mm	210 mm
Sitzhöhe	805 mm	815 mm

Bremssystem

Merkmal	Technische Daten
Vorderradbremse	ABS-Scheibenbremse
Hinterradbremse	ABS-Scheibenbremse
ABS	Serienausstattung
ABS OFF	Ausstattungsabhängig
TCS	Serienausstattung
Bremsscheibe vorne	Ø 320 x 5 mm
Bremsscheibe hinten	Ø 260 x 5 mm
Mindestdicke Bremsscheibe vorne	4,5 mm
Mindestdicke Bremsscheibe hinten	4,5 mm
Bremsbelag-Verschleißgrenze	1 mm

Räder und Reifen

Merkmal	SRT 900 S	SRT 900 SX
Vorderradreifen	120/70-ZR19	110/80-R19
Hinterradreifen	180/55-ZR17	150/70-R17
Reifenluftdruck vorne, kalt	220 ± 10 kPa	220 ± 10 kPa
Reifenluftdruck hinten, kalt	250 ± 10 kPa	250 ± 10 kPa
Mindestprofiltiefe vorne	1,6 mm	1,6 mm
Mindestprofiltiefe hinten	2,0 mm	2,0 mm

Abmessungen

Merkmal	SRT 900 S	SRT 900 SX
Länge	2.240 mm	2.260 mm
Breite	950 mm	950 mm
Höhe	1.390 mm	1.405 mm
Radstand	1.540 mm	1.540 mm

Gewichte

Merkmal	SRT 900 S	SRT 900 SX
Leergewicht / fahrbereite Masse	257 kg	264 kg

Fahrleistungen

Merkmal	Technische Daten
Höchstgeschwindigkeit, volle Leistung	205 km/h
Höchstgeschwindigkeit, leistungsreduziert	155 km/h

Elektrische Anlage

Merkmal	Technische Daten
Bordspannung	12 V
Batterie	Wartungsfreie Batterie
Batteriemodell	EBX20CH-BS
Batterie-Nennspannung / Kapazität	12 V / 18 Ah
Kaltstartstrom	270 A
Beleuchtung	LED
USB-Anschluss	Serienausstattung
Seitenständer-Sicherheitsabschaltung	Serienausstattung

Elektronische Ausstattung

Merkmal	Ausführung
Elektronische Drosselklappe	Serienausstattung
ABS	Serienausstattung
TCS	Serienausstattung
Fahrmodi	Normal, Sport, Regen, Offroad
Tempomat	Ausstattungsabhängig
ABS OFF	Ausstattungsabhängig
BSD-Radar / ADAS	Ausstattungsabhängig
Griffheizung	Ausstattungsabhängig

Fahrersitzheizung	Ausstattungsabhängig
Seitenkoffer und Topcase	Ausstattungsabhängig

Typgenehmigungsdaten

Merkmal	Technische Daten
Marke	QJ / QJMOTOR
Typ	PCA
Variante	0
Versionen	2, 3
EU-Fahrzeugkategorie	L3e-A3
EU-Typgenehmigungsnummer	e13*168/2013*02051*01
Handelsbezeichnungen	SRT 900 S, SRT 900 SX sowie weitere genehmigte Bezeichnungen

Periodischer Wartungsplan

Gültig für alle QJMotor Modelle ab 300 cm²

HINWEIS

Es sind ausschließlich Wartungsarbeiten durchzuführen, die Ihr Fahrzeugmodell betreffen. Ein Beispiel hierfür wäre die Überprüfung des Antriebsriemens anstelle des Antriebskettens bei einem Roller-Modell.

Wartungstabelle

Komponenten	Wartungshinweise	1.000 km 6 Mon.	6.000 km 12 Mon.	12.000 km 24 Mon.	18.000 km 36 Mon.	24.000 km 48 Mon.	30.000 km 60 Mon.
Abgasanlage	Auf Undichtigkeiten, Beschädigungen und Korrosion prüfen	K	K	K	K	K	K
ABS-System (sofern vorhanden)	Auf ordnungsgemäße Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Antriebskette / -riemen	Spannung und Verschleiß prüfen, schmieren oder bei Bedarf ersetzen	K/S	K/S	K/S	K/S	K/T	K/S
Batterie	Spannung, Anschlüsse und Korrosion prüfen, bei Bedarf aufladen	K	K	K	K	K	K
Befestigungselemente und Schrauben	Anzugsdrehmoment und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Beleuchtungsanlage	Funktion und Ausrichtung prüfen	K	K	K	K	K	K

Komponenten	Wartungshinweise	1.000 km 6 Mon.	6.000 km 12 Mon.	12.000 km 24 Mon.	18.000 km 36 Mon.	24.000 km 48 Mon.	30.000 km 60 Mon.
Bremsbeläge	Dicke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeit	Füllstand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K
Bremsleitungen	Auf Undichtigkeiten und Risse prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K	K	K	T	K
Bremslichtschalter	Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremssättel	Funktion prüfen, bei Bedarf reinigen	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Bremsscheiben	Dicke und Oberflächenzustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Eintrag im Serviceheft	Durchgeführte Wartungsarbeiten dokumentieren	K	K	K	K	K	K
EVAP-System (sofern vorhanden)	Auf ordnungsgemäße Funktion und Undichtigkeiten prüfen	K	K	K	K	K	K
Fahrwerk (Gabel/Stoßdämpfer/Schwinge)	Dichtungen, Undichtigkeiten und Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Fehlerspeicher	Vor und nach der Probefahrt ablesen	K	K	K	K	K	K
Gasgriff und Bowdenzüge	Spiel und Funktion prüfen, schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Hauptständer (sofern vorhanden)	Drehpunkte prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Getriebeöl (Roller)	Kontrollieren und ersetzen	R	T	T	T	T	T
Kraftstofffilter	Prüfen und bei Bedarf ersetzen					K	T

Komponenten	Wartungshinweise	1.000 km 6 Mon.	6.000 km 12 Mon.	12.000 km 24 Mon.	18.000 km 36 Mon.	24.000 km 48 Mon.	30.000 km 60 Mon.
Kraftstoffsystem	Schläuche und Verbindungen auf Undichtigkeiten prüfen	K	K	K	K	K	K
Kühler	Zustand prüfen, bei Bedarf reinigen	K	K	K/R	K	K/R	K
Kühlsystem	Schläuche, Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K	T	K	T	K
Kupplung	Funktion und Einstellung prüfen	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E
Kupplungsflüssigkeit (bei hydraulischer Kupplung)	Füllstand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K
Lenkkopflager	Prüfen und bei Bedarf schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Luftfilter	Prüfen, reinigen oder ersetzen	K/R	T	K/R	T	K/R	
Motoröl, Ölfilter und Ölsieb	Ersetzen, auf Undichtigkeiten prüfen	T	T	T	T	T	T
Probefahrt	Funktions- und Sicherheitsprüfung durchführen	K	K	K	K	K	K
Räder und Radlager	Auf Verschleiß, Geräusche und Spiel prüfen	K	K	K	K	K	K
Reifen	Reifendruck, Profiltiefe und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Seitenständer	Drehpunkte prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Ventilspiel	Gemäß Herstellervorgaben prüfen/einstellen			K/E			K/E
Zündkerzen	Prüfen und bei Bedarf ersetzen		K/T		K/T		K/T

Legende

K: Kontrolle E: Einstellen R: Reinigen
T: Tausch S: Schmieren

Hinweise zur Wartungstabelle

1. Bei Einsatz des Fahrzeugs unter erschwerten Bedingungen – z. B. bei häufiger Nutzung in staubiger, schlammiger oder feuchter Umgebung – sind kürzere Wartungsintervalle erforderlich. Insbesondere der Luftfilter muss in solchen Fällen frühzeitig gewartet werden. Erste Kontrolle bereits nach 500 km, anschließend Reinigung oder Austausch alle 1.000 km.
2. Nach Erreichen des höchsten angegebenen Wartungsintervalls (20.000 km / 48 Monate) sind die in der Tabelle aufgeführten Tätigkeiten fortlaufend in identischen Abständen zu wiederholen.

Tragen Sie durchgeführte Wartungsarbeiten regelmäßig ein. Die Dokumentation dient als Nachweis für planmäßige Wartung, Garantieabwicklung und Fahrzeughistorie.

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
__ . __ . 20 __	 Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
__ . __ . 20 __	 Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
__ . __ . 20 __	 Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
__ . __ . 20 __	 Km	..... ..... .....	

Tragen Sie durchgeführte Wartungsarbeiten regelmäßig ein. Die Dokumentation dient als Nachweis für planmäßige Wartung, Garantieabwicklung und Fahrzeughistorie.

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
__ . __ . 20 __	 Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
__ . __ . 20 __	 Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
__ . __ . 20 __	 Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
__ . __ . 20 __	 Km	..... ..... .....	

Tragen Sie durchgeführte Wartungsarbeiten regelmäßig ein. Die Dokumentation dient als Nachweis für planmäßige Wartung, Garantieabwicklung und Fahrzeughistorie.

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
__ . __ . 20 __	 Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
__ . __ . 20 __	 Km	..... ..... .....	

Datum	Kilometerstand	Durchgeführte Arbeiten	Servicebetrieb / Stempel
__ . __ . 20 __	 Km	..... ..... .....	

HINWEIS

Bewahren Sie zusätzlich Rechnungen, Prüfberichte und Wartungsnachweise sorgfältig auf.

Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- 1.1. Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:
 - Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehör-

teilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

- Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

- 1.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
- 1.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
- 1.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
- 1.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wett-kampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
- 1.6. Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:
 - Zündkerzen
 - Filter
 - Antriebsriemen- oder Ketten
 - Brems- oder Kupplungsbeläge

- Lampen, Sicherungen, Batterien
- Reifen, Schläuche
- Gummitteile, Seilzüge
- Tachowellen
- Reglerrollen
- Betriebs- und Schmierstoffe
- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

1.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde. Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipula-

tion der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.

- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsggeräte entstanden sind.

1.8. Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:

- Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten

ten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.

- Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten.

Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

Regelmäßige Reinigung

Waschen: Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.

Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

Korrosionsschutzmittel

Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.

Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

Regelmäßige Inspektionen

Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.

Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

Richtige Lagerung

Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal.

Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

Zusätzliche Maßnahmen

Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.

Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

Professionelle Pflege

Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Persönliche Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

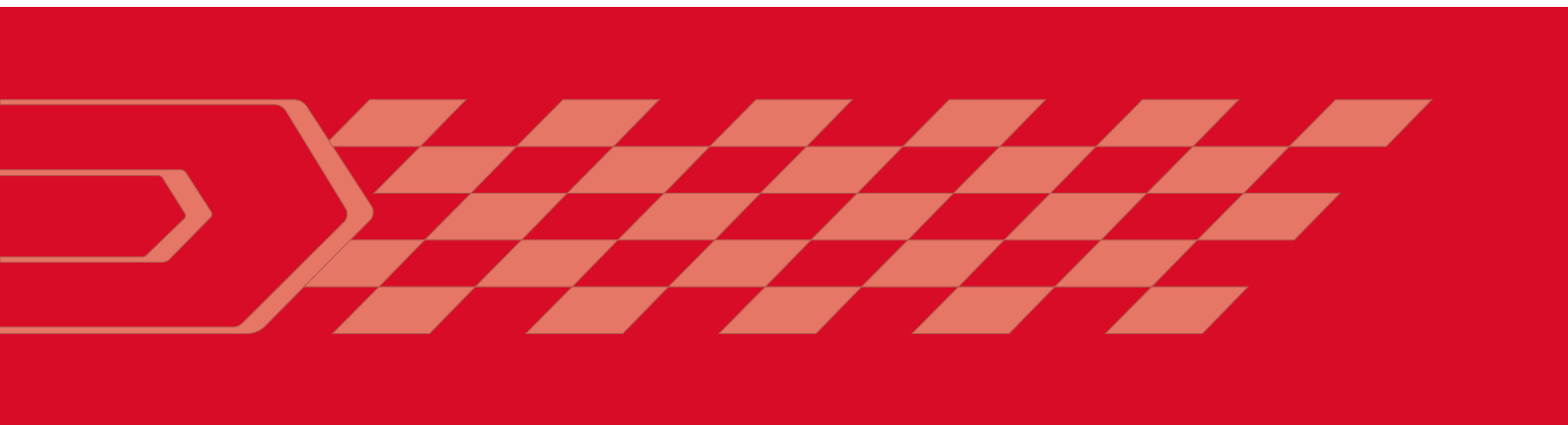
.....

.....

.....

.....

.....



Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycles Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet.

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Vertrieb

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf, Österreich

Urheberrecht

Zhejiang Qianjiang Motorcycles Co., Ltd.
Alle Rechte vorbehalten.